

vbbm.de

Alles ungewiss...
außer meiner Rate
fürs Eigenheim
Morgen kann kommen.

Jetzt den günstigen
Zins im Voraus sichern!

Volksbank
Breisgau-Markgräflerland eG

ECHO AM SAMSTAG

Ausgabe 11/2022
11. Juni 2022
Tel: 07667-445888-8
www.echo-medien.de

SELF BREISACH STORAGE

Platzprobleme –
kurz oder langfristig?
Wir haben das passende
Lager von 1 bis 14 m².

SICHER, TROCKEN, KLIMATISIERT.

Jetzt buchen
unter
www.breisach-storage.de

Nachrichten & Hintergründe aus Breisach, vom Kaiserstuhl und Tuniberg

Erster Auftritt

Feuer entzündet

Die neue Badische Weinprinzessin **Geraldine Liebs** hat nur wenige Tage nach ihrer Wahl bereits als eine ihrer ersten Amtshandlungen das Pfingst-Feuer am Tuniberg bei Freiburg mit zahlreichen weiteren Gästen entzündet.

Frisch gewählt am 3. Juni, wurde sie in ihrem Heimatort Freiburg-Opfingen zu einem Empfang eingeladen. Die örtlichen Winzer um Vorstand **Günter Linser** hatten nur wenige Stunden nach der Wahl gratuliert, ebenso wie die Opfinger Ortsvorsteherin **Silvia Schumacher** im Namen der Freiburger Tuniberg-Gemeinden.

Turnen – da sind sie super!

Die Mädchen vom TV Breisach sammelten in Lahr reichlich Siegerplätze



Noch ein Siegerfoto zur Erinnerung - die Mädchen Förderriege des TV Breisach beim Landesturnfest 2022 in Lahr

Es war ein Riesenerfolg und natürlich auch ein Beweis dafür, dass Turnen viel mehr ist als nette Purzelbäume zu schlagen und Sprünge über den Bock zu wagen. Beim kürzlich stattgefundenen Landesturnfest in Lahr, dem ersten großen regionalen Sport-Event seit langem (wegen der Corona-Pandemie) haben vor allem die Mitglieder der Mädchen-Förderriege des TV

Breisach und die Kinder der „Diamonds“ der Abteilung Ästhetische Gymnastik gezeigt, dass sich der Turnverein Breisach wirklich zu den Spitzen der badischen Turnsportler zählen kann. Bei dem großen Turnfest in Lahr mit mehreren tausend Teilnehmern brillierte die Mannschaft aus Breisach mit ganz besonderen Leistungen. Die von **Diana Tofan** geleiteten Diamonds holten in

den ersten und zweiten Platz, zwei Drittplatzierungen und einen vierten Platz mit ihren Darbietungen in Ästhetischer Gymnastik und die Turnerinnen der Förderriege, 18 junge Damen im Alter von 12 bis 31 gehören dazu, begeisterten bei einem zum ersten Mal ausgetragenen Show-Contest das Publikum mit einem Show-Programm, dessen Präsentation den hohen Maßstab

verriet, den die Breisacher Mädchen ganz offensichtlich selbst an ihre Auftritte anlegen. Was die Turnerinnen und die Mitglieder der Diamonds da leisteten, war natürlich auch Ergebnis konsequenten Trainingsfleißes – klar, wer brillieren möchte, kann das ja nicht ohne Übung. **Heike Scholz**, bereits seit 1986 – da

Lesen Sie weiter auf Seite 2 >

MARKTPLATZ

... lernen Sie uns neu kennen
oder entdecken Sie uns wieder!

Das **100% Bio-Vollsortiment**, die großzügige **Käse- & Backtheke**, sowie über **80 Sorten Obst & Gemüse**, sind einen Besuch wert! Unsere **vegane, glutenfreie & regionale** Produktauswahl lässt keine Wünsche offen.

Ihr Bio Markt in Breisach am Marktplatz 13

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 7.00 – 18.30 Uhr
Samstag: 8.00 – 14.00 Uhr
Tel. 07667-7628 • www.biomarkt-breisach.de

HANDWERKSTATT

Joel

FÜR BACKKULTUR

Ihre Qualitätsbäckerei die ausschließlich zu 100 % natürliche Zutaten verwendet

Bäckerei Joel
Gutgesellentorplatz 10, 79206 Breisach
07667 942 46 96

Montag Ruhetag
Dienstag-Freitag 6:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Samstag 6:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Sonntag/Feiertag 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Bühler-Treppen

Falkensteinerstr. 1
D - 79189 Bad Krozingen-Hausen
Tel. 0049 (0) 7633 923 66 93
Fax 0049 (0) 7633 923 66 95
E-mail: info@buehler-treppen.de
www.buehler-treppen.de

Mirco Lambracht

IMMOBILIEN & HAUSVERTRIEB

Kupfertorstraße 34
79206 Breisach am Rhein
Telefon: 07667 / 94 16 93 – 0
info@lambracht-hausvertrieb.de

Unser Service für Sie:

IMMOBILIEN: neu & gebraucht
PLANUNG: Neubauten nach IHREN Wünschen

Weitere Vermittlung & Betreuung von:

FINANZIERUNGEN: Baufinanzierung & Umschuldung
VERSICHERUNGEN: optimieren, gewerblich & privat

www.lambracht-hausvertrieb.de

commeco solutions | baden toner | Elektro Kuhn INNUNGSFACHBERATER

Wir suchen DICH !

- ➔ **Elektroniker - Energie- und Gebäudetechnik** (m/w/d)
- ➔ **Ausbildung zum Energie- und Gebäudetechniker** (m/w/d)

Alle wichtigen Informationen zu den Stellen-/Ausbildungsausschreibungen

commeco solutions

Commeco Solutions GmbH
Kesslerstr. 1 / 79206 Breisach
Telefon 07667-946 690 / www.commeco.de

Neue Sonnenbrillen eingetroffen

Wir sind Mo-Fr von 9 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr
und Sa von 9 bis 12.30 Uhr für Sie da

roll augenoptik

rheinuferstraße
79206 breisach
telefon 07667/10 99
fax 07667/80344
www.roll-augenoptik.de

LEBER wohnen  leben

KOMPETENTE BERATUNG
DIREKT VOR ORT
BEI IHNEN ZU HAUSE



KUPPERTORSTR. 27 • 79206 BREISACH • TEL: 07667 / 263
INFO@EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE • WWW.EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE

**AUSSTELLUNGSGARNITUREN
ZUM 1/2 PREIS**

Binz 
Meisterfachbetrieb Ihr Sonnenschutz-Profí

Rolladenbau+Sonnenschutz



Mit einem neuen Terrassendach genießen Sie Ihre Terrasse bei jedem Wetter. Ihr Sonnenschutzprofí berät Sie gerne - bei Ihnen zu Hause oder in unserer Ausstellung.

Breisacher Straße 25
79206 Gündlingen
Telefon 07668 5020
Fax 07668 1505
info@binz-rolladen.de
www.binz-rolladen.de



Impressum

Oberrheinische Medien GmbH
Marktplatz 7, 79206 Breisach

Tel. 07667-445888-8, Fax 07667-445888-9
E-Mail: redaktion@echo-medien.de
www.echo-medien.de

V.i.S.d.P.: Andreas Dewaldt
Geschäftsführer: Andreas Dewaldt, Susann Hemmerich

Druck: Freiburger Druck GmbH & Co. KG,
Lörracher Str. 3, 79115 Freiburg im Breisgau



Die Druckerei ist seit 2013 EMAS (DE-126-00089) validiert.



Vertrieb: P.F. Direktwerbung GmbH, Ringsheim

Verteilgebiet: Breisach mit allen Stadtteilen, Vogtsburg mit allen Stadtteilen, Sasbach mit allen Stadtteilen, Ihringen und Wasenweiler sowie Merdingen

Erscheinungsweise: 14-tägig, samstags

Es gilt die Preisliste Nr. 4 vom 01.04.2022

war sie 17 – als Übungsleiterin beim TV Breisach dabei, ist denn auch überzeugt, dass es „ihre“ Mädchen (zwischen 12 und 31) einfach das Zeug und die Begeisterung haben, jede Woche dabei zu sein, wenn neue Turnfolgen, neue Herausforderungen geübt werden. Die Mitglieder der Förderriege sind keine Profis und wollen das auch nicht sein. Bei ihnen, und das wurde auch beim Landesturnfest in Lahr sichtbar. Ist der Wille zum Erfolg immer sichtbar, aber noch mehr wiegt wohl der Spaß an der Freude. Was ja, wie in Lahr durchaus auch belohnt wird. Sie wurden Siegerinnen beim Show Contest, (der turnerischen) Umsetzung aktueller Songs gemischt aus Turnen Tanz und Akrobatik und wurden belohnt, indem sie auch an der stimmungsvollen „Soiree der Besten“ teilnehmen durften. Die Konkurrenz war durchaus da, aber eben: die Breisacher Mädchen überzeugten auch durch ihre geschlossene Leistung, ihre Begeisterung. Es ist letztes Endes ein Glücksfall und gleichzeitig eine Riesenherausforderung für den TV Breisach, in der Turnszene der Region vorne mitzumischen. Das Engagement von Leuten wie Heike Scholz und Diana Tofan ist der Motor, um „den Laden am Laufen zu halten“. Wer als junges Mädchen, als Junge turnt, hat heute ja viele konkurrierende Sportarten im Visier. Fußball zum Beispiel, Tennis und, und, und. Tatsächlich ist es auch schwierig, männliche Nachwuchsturner zu finden. Engagierte Vereinsmitglieder tun das zwar Einiges, aber mehr Übungskräfte wären eigentlich schon notwendig. Anders bei den Mädchen der Förderriege, von denen etliche schon als kleine Kinder die Begeisterung für das Turnen entdeckten – immer begleitet von Übungsleiterinnen, die sie mit ihrer Begeisterung anstecken. Längst ist es so, dass bei der Förderriege die Nachfrage das Angebot klar übersteigt. Längst ist es nicht mehr so einfach, zur Gemeinschaft jener zu gehören, für die der Turnverein eine sportliche Heimat geworden ist.



Auch die Diamonds-Gruppe des TV Breisach von Diana Tofan war in Lahr höchst erfolgreich



Mal Pommes satt, mal einfach nur Spaß - das Landesturnfest in Lahr begeisterte alle



Tauziehen - eine Disziplin, bei der es auf Kraft und Können ankommt, gehörte auch zum Lahrer Turnfestprogramm

Der Turnverein Breisach sieht sich denn auch als Verein, der natürlich auf Events wie dem Landesturnfest präsent sein will, aber eben auch eine Aufgabe sieht, im Bewegungssport Maßstäbe zu setzen. Durch Corona ist die Mitgliederzahl unter 1000 gerutscht, aber der Breitensport steht bei dem Breisacher Traditionsverein nach wie vor im Fokus. Auch Alte gehören dazu wie eine emsige Koronarsportgruppe und Angebote für Alte und Ältere. Und in Lahr beim Landesturnfest konnte auch besichtigt werden, was alles dazu gehört – vom populären Volleyball bis hin zum Indica, einem spannenden Spiel mit gepolsterten Federbällen.

Der erfolgreiche Blick in den Spiegel

Feuerwehr Breisach ehrt verdiente Mitglieder

Beim Blick in den Spiegel zeigte sich bei der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Breisach, dass die Feuerwehr in Breisach sehr gut aufgestellt ist. Drei Jahre wurden auf Grund der Corona

wir Breisacher können Dank ihnen alle ruhig schlafen“. Es gab schon einen Ehrungstag im Vorfeld, 82 Feuerwehrkameraden wurden befördert, ernannt oder geehrt. Doch an diesem Versammlungstag ging

Auszeichnung. Er wurde mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet. Das ist die zweithöchste Auszeichnung in Deutschland. Jochen Böhme nahm dies zum Anlass, seine Kameraden zu lo-

und Dankbarkeit zum Ehrenkommandanten ernannt. Die Feuerwehr Breisach ist für insgesamt 15.892 Einwohner zuständig, in den Jahren 2019 bis 2021 gab es 442 Einsätze. 191 mal musste zur Brandbekämpfung ausgerückt werden. Knapp dahinter ergaben sich Einsätze zur Technischen Hilfeleistung, das war 179 mal der Fall. Die Brandeinsätze sind wieder angestiegen. 17 mal gab es Fehlalarme, davon war hauptsächlich die Abteilung Rimsingen betroffen. Bei den gesamten Einsätzen wurden 62 Menschen gerettet, acht Menschen konnten nur noch geborgen werden. Überlandhilfe wurde elfmal geleistet. Am 31. Dezember 2021 hatte die Feuerwehr Breisach einen Bestand von 178 Aktiven (Gesamt 262). Einzeln betrachtet sind dies in Breisach 74 inklusive vier Frauen, Gündlingen 39 inklusive 1 Frau, Rimsingen 65 inklusive eine Frau als Aktive.

Die größte Integration zu den Aktiven ergibt sich aus den Jugendfeuerwehren. Breisach hat 21 Jugendliche, Gündlingen sieben Jugendliche und Rimsingen 15 Jugendliche. Bei den Alterskameraden ergibt sich folgender Stand: Breisach 15, Gündlingen 6 und Rimsingen 20.



Es gab eine große Zahl von Geehrten bei der diesjährigen Hauptversammlung

es um die Hochkaräter. Für 50 Jahre Dienst wurde **Norbert Ciesiolka** vom stellvertretenden Kreisbrandmeister **Uwe Müller** mit dem Ehrenzeichen in Gold geehrt. Für den Kreisfeuerwehrverband (KEV) ehrte Christoph Zachow **Engelbert Pum** und **Christian Reuter** (in Abwesenheit) mit der Ehrennadel in Bronze. Aus seiner Hand erhielt auch Christian Ott die Ehrennadel in Silber. **Uwe Müller** erhielt von ihm die Ehrennadel in Gold. Dann erhielt auch Jochen Böhme noch seine

ben „Ohne eure Unterstützung und euer Engagement wäre dies nicht machbar gewesen. Es ist euer Verdienst“. Oliver Rein ehrte seine Feuerwehrmänner wie folgt: Für 50 Jahre wurden **Trudbert Hau, Norbert Ciesiolka, Erich Meyer** und **Alois Weber** zu Ehrenmitgliedern ernannt. Für 65 Jahre erhielt **Walter Schneider** (abwesend) die Ehrenurkunde. **Alfons Ernst** erhielt eine Auszeichnung mit Ehrenurkunde für 70 Jahre Feuerwehrdienst. Uwe Müller wurde mit Respekt

Mitteilung

Wir sind weiterhin für Sie da!

Trotz der aktuellen Lage erreichen Sie uns weiterhin zu den gewohnten Öffnungszeiten. Aufgrund der aktuellen Situation möchten wir zu Ihrer und unserer Gesundheit zur Zeit auf ein Händeschütteln verzichten und schenken Ihnen dafür unser schönstes Lächeln.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!
Bleiben Sie gesund!

SIEBENHAAR & COLL.

Landesgartenschau 2022

Wanderausstellung der Metropolregion

„Drei Länder. Ein Lebensraum. Grenzenlose Vielfalt“: Unter diesem Titel ist auf der Landesgartenschau in Neuenburg am Rhein erstmals die neue Wanderausstellung der Trinationalen Metropolregion Oberrhein (TMO) zu sehen. Wie das Regierungspräsidium Freiburg (RP) mitteilt, wird die Ausstellung vom 9. bis zum 19. Juni sowie vom 6. bis zum 17. Juli im Treffpunkt Baden-Württemberg (Halle 55 im Stadtpark am Wuhroch) gezeigt. Anhand einer Reihe von Informationsstafeln treffen Besucherinnen und Besucher hier auf Geschichten von Menschen aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz: Welche Bedeutung hatte die Grenze früher? Wie entstand der Wunsch grenzüberschreitend zusammenzuarbeiten? Wo stehen wir heute und was bedeutet die enge Zusammenarbeit für den Alltag der Bürger/-innen am Oberrhein? Ein kurzer Film sowie Interviews sind Teil der Ausstellung. Den Film gibt's auch auf der Internetseite des RP unter „Aktuelles“: www.rp-freiburg.de. Darüber hinaus wird die Ausstellung ab 8. November bis Ende Februar 2023 im Rahmen der trinationalen Ausstellungsreihe „Der Rhein“ im Dreiländermuseum in Lörrach zu sehen sein. Das Netzwerk Museen – ein Verbund von Museen aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz – wird zwischen Herbst 2022 und Sommer 2023 in allen drei Ländern insgesamt 38 Ausstellungen zum Thema Rhein präsentieren. Die Schirmherrschaft zur Ausstellungsreihe hat die deutsch-französisch-schweizerische Oberhinkonferenz übernommen.

Alles RECHT einfach



SIEBENHAAR & COLL.

Neuer Weg 14 · 79206 Breisach a.Rh.
Fon: +49 (0)7667 90650
Mail: info@anwalt-siebenhaar.de
Web: www.anwalt-siebenhaar.de

Erbrecht:

Kein Fristablauf ohne Erben: Erbschaftsausschlagung darf als höchstpersönliches Recht nicht vom Nachlasspfleger erfolgen

Ein Nachlasspfleger ist der gesetzliche Vertreter des noch unbekannten Erben. Seine Aufgabe besteht darin, den Nachlass bis zur Ermittlung des Erben zu sichern und zu verwalten. Der Bundesgerichtshof (Beschl. v. 16.03.2022 - IV ZB 27/21) musste sich mit einem besonderen Fall beschäftigen. Die Frage dabei war, ob der Nachlasspfleger auch dazu berechtigt ist, eine in den Nachlass des Erblassers gefallene weitere Erbschaft auszuschlagen.

Die Erblasserin war im Februar 2021 verstorben. Zu diesem Zeitpunkt stand die Erblasserin unter Betreuung. Der Ehemann war bereits im November 2020 verstorben. Die Betreuerin hatte die Erbschaft nach dem vorverstorbenen Ehemann ausgeschlagen. Noch bevor das Nachlassgericht hierü-

ber entschieden hat, verstarb die Erblasserin selbst, und das Nachlassgericht bestellte zum Zweck der Sicherung des Nachlasses und zur Feststellung von Erben einen Nachlasspfleger. Der Nachlasspfleger schlug daraufhin für die noch unbekannten Erben der Erblasserin die Erbschaft nach dem Vorverstorbenen Ehemann aus und beantragte die Genehmigung der Ausschlagung durch das Nachlassgericht. Nachdem das Nachlassgericht diese Genehmigung zunächst erteilt hatte, hob das Oberlandesgericht diese auf und ließ die Rechtsbeschwerde zum Bundesgerichtshof zu.

Der Bundesgerichtshof entschied eine bereits seit längerer Zeit umstrittene Rechtsfrage: Das Recht zur Ausschlagung ist ein höchstpersönliches Recht, das allein dem Er-

ben bzw. seinen Rechtsnachfolgern zusteht. Das Bedürfnis zur Sicherung des Nachlasses rechtfertigt keine andere Beurteilung, da insbesondere den noch unbekannten Erben kein Fristablauf bezüglich der Ausschlagung der Erbschaft nach dem Vorverstorbenen droht.

Fazit: Der Nachlasspfleger hat die Möglichkeit, den Nachlass vor dem Zugriff durch Gläubiger zu schützen, indem die Einrede der Dürftigkeit des Nachlasses erhoben wird oder die Berufung auf den Vorbehalt der beschränkten Erbenhaftung erfolgt.

Sämtliche Fragen zum gesamten Erbrecht beantworten Ihnen gerne die Rechtsanwälte der Kanzlei Siebenhaar & Coll..

Lions Clubs International

...ist die weltweit größte Hilfsorganisation.

Wir haben über 1,4 Millionen Mitglieder in 48.000 Clubs auf der ganzen Welt. Lions Clubs International ist die einzige NGO mit einem ständigen Sitz bei den Vereinten Nationen und wurde von der Financial Times zur besten Hilfsorganisation weltweit gekürt.

Lions sind überall präsent.

Wir sind engagierte Männer und Frauen, die in über 200 Ländern und Regionen vertreten sind.

Lions haben eine dynamische Tradition der Hilfsfähigkeit.

Gegründet im Jahr 1917 sind wir am besten für die Blindheitsbekämpfung bekannt: sie ist Teil unserer Vergangenheit sowie unserer gegenwärtigen Arbeit. Wir engagieren uns u.a. für den Umweltschutz, stellen Nahrung für Hungernde zur Verfügung und unterstützen ältere und behinderte Menschen und sind der Jugendarbeit verpflichtet.

Lions schenken Sehkraft.

Indem wir Sehtests durchführen, Krankenhäuser und Klinken ausstatten, Medikamente verteilen und das Bewusstsein für Augenkrankheiten wecken, arbeiten wir Lions auf das Ziel der Sehkraft für alle hin. Zusätzlich zum internationalen SightFirst-Programm zur Bekämpfung der Erblindung erstreckt sich das Lions-Engagement zur Erhaltung der Sehkraft heute auch auf zahllose Anstrengungen vor Ort.

Lions setzen sich aktiv für die Jugend ein.

Im Rahmen unserer Gemeindeprojekte unterstützen wir Kinder und Schulen auf regionaler Ebene mit neuen Programmen und Ressourcen. Darüber hinaus bieten wir auch viele internationale Programme für Kinder und Jugendliche an. Dazu zählen zum Beispiel unser beliebter Friedensplakatwettbewerb, Jugendcamps und Austauschprogramme und Lions Quest. Unser Leo Programm bietet jungen Menschen die Gelegenheit, sich durch ehrenamtliche Arbeit weiterzuentwickeln. Es gibt ungefähr 175.500 Leos und 7.020 Leo Clubs in über 140 Ländern auf der ganzen Welt.

Lions setzen sich für den Klimaschutz ein.

Mit Baumpflanzaktionen möchten die Lions Verantwortung für die Umwelt übernehmen und einen positiven Beitrag zur CO₂-Bilanz sowie zum Klimaschutz leisten. In mehreren Gemeinden sind bereits Bäume von uns gepflanzt worden.

Lions setzen sich für die Wiederbelebungsmaßnahmen ein.

Wir organisieren zusammen mit Notärzten Wiederbelebungskurse, die klassische Herzdruckmassage als auch die richtige Nutzung von Defibrillatoren beinhaltet. Die Übungspuppen werden von uns gestellt.

Lions vergeben Zuschüsse.

Seit 1968 hat die Lions Clubs International Foundation (LCIF) Zuschüsse in Höhe von über 1 Milliarde US-Dollar für Lions-Projekte auf der ganzen Welt zur Verfügung gestellt. Gemeinsam helfen unsere Stiftung und Lions Kommunen nach Naturkatastrophen, indem sie Menschen mit Lebensmitteln, Trinkwasser, Kleidung und medizinischer Hilfe versorgen.

Lions sind aktiv.

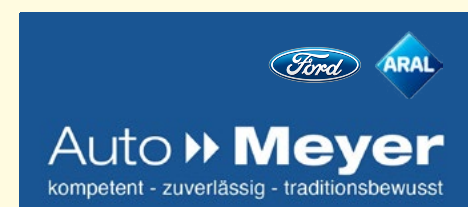
Unser Motto lautet "Wir dienen". Lions sind Teil eines globalen Servicenetzwerks. Wir tun was nötig ist, um unsere Kommunen zu verbessern.



am 25. Juni 2022

Start ist an der Stadthalle in Breisach um 9.00 Uhr.

Die Strecke geht durch die Weindörfer im Markgräflerland und in den Südschwarzwald und endet wieder in Breisach, wo die Oldtimer ab 16.00 Uhr auf dem Marktplatz zu sehen sein werden.



Der Lions Club Breisach-Kaiserstuhl-Tuniberg

Unsere Ziele

„We serve – wir dienen“ – vertreten in einer Zeit, in der das Wort „dienen“ fast zum Unwort geworden ist, vertreten von Männern und Frauen, die sich durchaus mitten im „feindlichen“ Leben sehen, die gewohnt sind, nüchtern und pragmatisch zu entscheiden, zielstrebig und vernunftgeleitet zu handeln.

„Wir dienen.“ Ist der Leitsatz anachronistisch, unzeitgemäß, weltfremd oder gar nur plakatives Etikett für eine Vereinigung, die - 1917 gegründet - in absehbarer Zeit bereits hundert Jahre lang bestehen und schon deswegen halt ziemlich überholt sein wird?

Doch es gibt Zielsetzungen, die nicht veralten und Aufgaben, die heute dringender sind denn je. Bundespräsident Richard von Weizsäcker hat den zentralen Aspekt 1992, als die deutschen Lions ihr 40jähriges Bestehen feierten, knapp gefasst:

Wir brauchen „nicht nur die nach dem Gesetz einzufordernde Hilfe, sondern nicht minder die persönliche Hilfsbereitschaft, in der sich ein Mensch ganz dem anderen zuwendet“

Der Lions Club Breisach Kaiserstuhl-Tuniberg wurde 1985 unter der Patenschaft des LC Baden-Baden gegründet. Heute zählt er 38 Mitglieder.

Einige Projekte, die wir über unser Hilfswerk fördern konnten:

Verschiedene Aktivitäten zur Bekämpfung der Blindheit weltweit und Unterstützung der Lions-Hornhautbank Freiburg.

Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf der Unterstützung der Jugendarbeit am Kaiserstuhl und Tuniberg:

Im Rahmen des Projekts „KLASSE 2000“ trägt unser Club die Kosten für einige Grundschulklassen im Einzugsbereich. „KLASSE 2000“ ist bundesweit eines der größten Programme zur Gesundheitsförderung und zur Sucht- und Gewaltvorbeugung im Grundschulalter.

Seit vielen Jahren ist das Erziehungsprogramm „LIONS QUEST - Erwachsen werden“ im Einzugsgebiet des Clubs eingeführt. Stärkung des Selbstwertgefühls und der Lebenskompetenz ist Ziel von Lions-Quest im Bereich der Sekundarstufe I der weiterführenden Schulen. Hierzu werden Seminare für Lehrkräfte von Lions organisiert und finanziert.

Erhebliche Mittel wurden für die Finanzierung eines Streetworkers in Breisach (inzwischen von der Stadt übernommen) eingesetzt. Unterstützung finden u.a. die Jugendmusikschule, der Stadtjugendring und beide Kirchen für ihre Jugendarbeit.

Die Finanzierung der Drogenberatungsstelle in Endingen und die Gründung des entsprechenden Förderkreises geht auf die Bemühungen der Lionsfreunde des Clubs Breisach Kaiserstuhl-Tuniberg zurück.

Unterstützung der Sozialstation: für die Beförderung nicht mobiler Mitbürger in Breisach, am Kaiserstuhl und Tuniberg Zuschuss zum Kauf eines entsprechend ausgerüsteten Fahrzeugs.

LIONS: Liberty, Intelligence, Our Nations Safety.

„Ich hoffe, es wird für Lions International immer eine Herausforderung geben.“ (Melvin Jones)

Fischer
Heizung - Sanitär - Lüftung



Wir beraten, planen und installieren

Telefon: 07667-7574
Telefax: 07667-6503
info@fischer-breisach.de • www.fischer-breisach.de

SIEBER
Fliesenfachgeschäft

Nichts ist unfliensbar.® Meisterbetrieb des Fliesenlegerhandwerks

79206 Breisach am Rhein
Tel. 0 76 67 / 9 10 05-0 • Fax 9 10 05-17

Immer ein Volltreffer. Jetzt bestellen!

Ihr regionaler Energieversorger.
T 07667 - 37 97 11 • www.scharr-waerme.de

SCHARRWÄRME
bringt Energie ins Leben



AD Service KG
Hausverwaltung Immobilien

Interessante Gewerbeimmobilien im Angebot

Sprechen Sie uns an!
Anfragen bitte per Mail an info@a-d-service.de

AD Service KG · Ensishheimer Straße 9 · 79206 Breisach am Rhein
info@a-d-service.de · www.a-d-service.de

Echo MEDIEN

Ihr kompetenter Partner in Sachen Werbung.
Sprechen Sie uns bitte an.
☎ 07667-445888-8

„Operieren für Afrika“ in die Tat umgesetzt

Berhard Rumstadt wurde für sein Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt

Die Afrikaner haben die Zeit, die Europäer die Uhr“, das ist so etwas wie ein geflügeltes Wort, aber es trifft für **Professor Dr. Bernhard Rumstadt** den Kern der Situation. Rumstadt kennt sich aus. Der Chirurg, er ist Ärztlicher Direktor des renommierten Evangelischen Diakoniekrankehauses in Freiburg, ist seit zwei Jahrzehnten einer jener raren Mediziner, der zwar eine große Klinik in Deutschland leitet, aber jedes Jahr in direkten Einsätzen seine ärztliche Kompetenz nutzt, um so etwas wie eine vernünftige medizinische Struktur in Afrika aufzubauen. Nicht abgehoben, sondern vor allem auch direkt am Operationstisch. Rumstadt macht kein Hehl daraus, dass das ein einigermaßen schwieriges Unterfangen ist – zu unterschiedlich sind die Bedingungen, zu unterschiedlich die gewünschten medizinischen Standards und den erstaunlichen Hang der Politiker in Burkina Faso für eine überbordende Bürokratie gibt es nebenbei auch noch. Zwei- bis dreimal jährlich ist der Freiburger Chefarzt bei Hilfsaktionen in Burkina Faso unterwegs. Die frühere französische Kolonie Obervolta ist ein armes Land, ein sehr armes Land. Hohe Säuglingssterblichkeit gehört dazu, die medizinische Versorgung dieses afrikanischen Staates wird noch lange ein ungelöstes Problem bleiben – der Ausgang ist offen. Umso mehr bemerkenswert ist das, was Bernhard Rumstadt in Burkina Faso aus dem Nichts geschaffen hat. 2002, vor 20



Justizministerin Marion Gentges überreichte das Bundesverdienstkreuz an Professor Rumstadt



Vom Freiburger Verein unterstützte Schulkinder

Jahren also, hat der 61-jährige Mediziner den Verein „Operieren in Afrika“ gegründet und ist bis heute Vorsitzender des Vereins. Keine Worthülse, eine konkrete Tat. Immer wieder sind Mediziner des Vereins in Burkina Faso unterwegs, um zu operieren, Menschen zu helfen. Seit 2012 ist es Rumstadt und seinen Vereinskollegen gelun-

gen, einen ganz entschiedenen Schritt nach vorne zu machen. Es wurde das Projekt einer eigenen Klinik der „Clinique Sedo-go“ auf den Weg gebracht. Für die ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Vereins „Operieren in Afrika“ durchaus ein Mammutprojekt. Spenden mussten eingeworben werden, Bernhard Rumstadt hat auch die

Spendenakquise organisiert, neu konzipiert und das Konzept der Klinik für Basisversorgung auf den Weg gebracht. „Das Spendensammeln ist sehr mühsam“, sagt der Mediziner im Nachhinein. Aber es ging bergauf. Ein früherer SAP-Manager brachte eine Spende von 230.000 Euro bei, aus dem Projekt konnte Realität werden, der deutsch-burkinische Architekt **Francis Kéré** lieferte den Entwurf und heute stehen 30 Leute, medizinisches Fachpersonal und andere, auf der Geländeliste des Krankenhauses. 2013 war die Grundsteinlegung, 2016 wurde die Klinik eröffnet. Spenden kommen nun nicht mehr nur tröpfchenweise, ein Spender hat kürzlich für den Bau einer weiterführenden Schule 120.000 Euro gestiftet und bezahlt obendrein das Mittagessen für drei Jahre für die Schüler.

Ein schönes Ergebnis, aber was da in Burkina Faso geschieht, wird ein Experiment bleiben, ein Projekt, das sicher an Grenzen stoßen wird. Aber Bernhard Rumstadt ist zuversichtlich, das Vorhaben einer besseren ärztlichen Versorgung in diesem bitterarmen Staat Afrika weiter voranzubringen. Er stellt sich vor, dass das Krankenhaus mehr und mehr afrikanisch geführt wird, eine Stiftung, so meint er, wäre eine gute Zukunftslösung. Dass er kürzlich vom Bundespräsidenten mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde ist eine Ehrung, die ganz gewiss einen dieser Ehre würdigen getroffen hat.

Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest

Schutz und Überwachungszonen auch in etlichen Kaiserstuhlorten



Eine Ausbreitung der Schweinepest in der Region soll auf jeden Fall verhindert werden

de am 25. Mai 2022 durch das Landratsamt Emmendingen amtlich festgestellt und wird hiermit öffentlich bekannt gegeben: Es werden Sperrzonen festgelegt. Aufgrund des Ausbruchs der Afrikanischen Schweinepest in einem Hausschweinbestand im Landkreis Emmendingen werden ab sofort als Sperrzone eine „Schutzzone“ (vormals Sperrbezirk) mit einem Mindestradius von 3 km und eine

„Überwachungszone“ (vormals Beobachtungsgebiet) mit einem Mindestradius von 10 km festgelegt. Die Sperrzonen werden an den Hauptzufahrtswegen beschallt mit erstens einer Schutzzone „Afrikanische Schweinepest – Schutzzone“ und zweitens einer Überwachungszone „Afrikanische Schweinepest – Überwachungszone“. Die Schutzzone (Sperrbezirk) umfasst Teile der Gemarkun-

gen der Gemeinden Endingen, Forchheim, Kenzingen, Riegel, Weisweil und Wyhl. Die Überwachungszone (Beobachtungsgebiet) umfasst das Gebiet der Gemarkungen Bahlingen, Emmendingen, Endingen, Herbolzheim, Kenzingen, Malterdingen, Rheinhausen, Riegel, Sasbach, Teningen, Weisweil, und Wyhl. Deutschland ist seit September 2020 von der Afrikanischen Schweinepest betroffen, bisher wurden Fälle in Brandenburg und Sachsen bekannt. In Baden-Württemberg ist der Ausbruch im Landkreis Emmendingen der erste. Das Virus der ASP befällt laut Bundeslandwirtschaftsministerium nur Schweine (Wild- und Hausschweine). ASP sei nicht auf den Menschen übertragbar – weder durch den Verzehr von Schweinefleisch, noch über direkten Tierkontakt. Allerdings spiele der Mensch bei der Verbreitung der Seuche eine wichtige Rolle, zum Beispiel durch unsachgemäße Entsorgung von ASP-virus-haltigen Lebensmitteln oder durch ASP-virus-haltiges Material an Schuhen und Fahrzeugen.

Lazarus von Schwendi ist bis heute populär

Erfolgreiche Mission des Männergesangsvereins Burkheim nach Neustart



Die Schlossruine in Burkheim ist das Wahrzeichen des kleinen Städtchens

In Vogtsburg-Burkheim ist der Restart des Männergesangsvereins gelungen. 1889 wurde der Männergesangverein Edelweiß einst gegründet. Derzeit sind alle Stimmen doppelt oder mehrfach besetzt, der Chor probt wöchentlich unter Dirigent **Wilhelm Itzstein**. Dirigent Wilhelm Itzstein ist ein Glücksfall für den Chor, denn vor ein paar Jahren ist er als renommierter Chorleiter aus Bremen in Burkheim zugezogen. Auf entsprechende Nachfrage erklärte er sich sofort bereit, die musikalische Chorleitung zu übernehmen. Wilhelm Itzstein ist Meister seines Fachs, sein ganzes Leben drehte sich um die Musik. Sein Leben in Burkheim wertet der Burkheimer Chor wieder mächtig auf. Damit war sein Studium an der Musikhochschule Freiburg, sein Hochschulabschluss am Klavier, sein Studium von Schul- und Klavierpädagogik und Geschichte an der Uni und Fortbildungen über Stimmbildung auch für seinen Ruhestand vom Arbeitsleben nicht umsonst. Willi Itzstein ist ein musikalischer Vulkan, der gesangliche Höchstgefühle vermitteln kann und aus den Kehlen der Sänger mit geduldiger Akribie die optimal stimmlichen Laute zu entlocken vermag.

„Singen macht Spaß und ist eine gute Sache, es geht darum zu verstehen, was in der Musik drin steckt. Ich will Sängern ein positives Gefühl vermitteln, denn davon lebt das Singen. Es geht um das Gefühl der Sänger, um ein ambitioniertes Kollektiv mit großem Klang. Wenn sich jeder Sänger angesprochen fühlt, funktioniert das auch mit wenigen Sängern. Jeder Mensch kann singen, es gibt keine unmusikalischen Menschen. Fehlsteuerungen können korrigiert werden, Verbesserungen sind eine relativ simple Sache. Wichtig ist beim Singen die Atemtechnik und das Einsingen, um den Chor-Ton zu finden. Danach gebe ich dem Chor den richtigen Impuls“ betonte Wilhelm Itzstein bei seiner Amtsübernahme. Er

selbst bezeichnet sich gerne selbst als Bauchdirigent. Die strukturellen Probleme aller Chöre und insbesondere der Männerchöre mit dem Nachrücken junger Sänger konnten in Burkheim durch einige Neuzugänge ausgeglichen werden. Aufhören gehörte einfach nicht zum Vokabular der ehemals



Lazarus von Schwendi-Bronzestatue in Colmar

verbliebenen ehemaligen Chormitglieder. Auch nicht, weil bislang junge Stimmen ausgeblieben sind. Vielleicht reizt nun der erste öffentliche Auftritt im Burkheimer Schloss endgültig dazu, stimmungswaltige Nachwuchssänger anzulocken. Am Donnerstag finden die Chorproben statt. Um 19.30 Uhr trifft sich der Chor im Sängerraum. Es befindet sich im Untergeschoss des Burkheimer Feuerwehrhauses gegenüber der Winzergenossenschaft. Dazu sind jederzeit interessier-

te Sänger willkommen. Niemand muss befürchten, dass er dabei Vorsingen muss. Das sind Relikte aus alten Zeiten, als sich die Männerchöre auf Grund des Andrangs ihre Mitglieder durchaus noch auswählen konnten. „Ich will nicht, dass der Männerchor untergeht. Wir ver-

suchen es so lange als möglich, den Chorgesang offen zu halten. Der gewachsene Chor bürgt für das soziale Miteinander und fördert maßgeblich den Zusammenhalt in Burkheim. Wir werden in absehbarer Zeit zu diversen Anlässen in Burkheim zu hören sein. Für den Fortbestand des Chores suchen wir interessierte Männer, die sich im Gesang wirklich engagieren wollen“ sagte **Günter Schreiber**, der 1. Vorsitzende des Chors gegenüber Echo vor einem Jahr. Nun wurde er bei

der Mitgliederversammlung in seinem Amt bestätigt. Willi Itzstein ist nicht nur Dirigent sondern auch 2. Vorsitzender. **Ansbjörn Gruhs** ist Schrittführer, **Claus Probst** Rechner, **Bernd Hug** und **Hans-Dieter Schies** sind Beisitzer. Aktive Sänger sind im Tenor sind **Dieter Briem**, **Ansbjörn Gruhs** und **Gert Schmitt**, im 2. Tenor **Bernd Hug**, **Claus Probst** und **Klaus Metzger**, im 1. Bass **Hans-Dieter Schies**, **Wolfgang Böhler** und **Eberhard Kopp** und im 2. Bass **Franz Thoma** und **Günter Schreiber**.

Apropos Auftritt im Schloss: Hier geht es am 23. Juli um die 450 Jahre Lazarus von Schwendi, der sich auch in Burkheim geschichtlich verwickelte. 1560 bekam er die Pfandschaft von Schloss, Stadt und Herrschaft Burkheim am Kaiserstuhl mit Oberortweil, Oberbergen, Vogtsburg (heute alle Stadt Vogtsburg im Kaiserstuhl) und Jechtingen, schon vorher hatte er die Burgvogtschaft über Breisach erlangt. Auf dem Gelände einer Burgruine errichtete er das Schloss Burkheim, heute die einzige Ruine eines Renaissance-Schlusses in Südbaden. Das Schloss wurde 1673 von französischen Truppen zerstört. Bekannt wurde er in der Raumschiff mit einer Trinkordnung. Bei frevelhaftem Zechen droht Geldstrafen.

Schon 1546 trat Lazarus von Schwendi in Regensburg in kaiserliche Dienste. Karl V. übertrug ihm diplomatische und militärische Aufgaben und erkannte seine Tüchtigkeit. So war Schwendi beispielsweise während des Schmalkaldischen Krieges diplomatisch und militärisch tätig. Nach der Abdankung Karls V. 1556 trat er in die Dienste Philipps II. von Spanien und kämpfte im niederländischen Heer gegen Frankreich. Dort befreudete er sich mit dem Grafen Lamoral von Egmond und Wilhelm von Oranien, lernte aber auch Kardinal Granvelle und den Herzog von Alba kennen. Wahrscheinlich aus Opposition gegen die spanische Politik nahm er 1562 Urlaub und trat 1564 in den Dienst der Habsburger. Unter Kaiser Maximilian II. focht er seit 1564 als Generalkapitän der deutschen Truppen in Ungarn in den Türkenkriegen gegen die Türken und wurde später oberster kaiserlicher Feldhauptmann. Er konnte große militärische Erfolge gegen die osmanische Armee und Johann Sigismund Zápolya erzielen. 1565 besetzte er erhebliche Gebiete in Ungarn im Anbaugebiet der Tokajer-Rebe. Der Sage nach soll er die Ruländerbe als Grundlage für den ausgezeichneten Tokajer-Wein erkannt und sie nach Deutschland in seine Besitzungen am Kaiserstuhl und im Elsass mitgebracht haben. Seine Siege und sein Organisationstalent verschafften ihm hohes Ansehen. Nach 1568 entwickelte Schwendi als einer der maßgeblichen Berater Kaiser Maximilians II.

ELEKTRO GEPPERT GmbH

Der Spezialist für: Elektrotechnische Anlagen **Ihr Team!**

Seit über 30 Jahren für Sie unter Hochspannung!

Hafenstraße 26
79206 Breisach
Tel. 0 76 67 / 69 48
Fax 0 76 67 / 66 95
www.elektro-geppert.de



Ulrich Glockner

gesund bauen - gesund leben

▪ **Frische Fassade – frische Lebensfreude für Sie und Ihre Immobilie**

▪ **Gipser-, Maler- und Umbauarbeiten**

Telefon 07667 - 434
info@ulrich-glockner.de
www.ulrich-glockner.de



4K JAHRE **Andreas Klein Fachbetrieb für Naturstein**

Inhaber Sybille Klein
Küchenarbeitsplatten · Treppen
Fensterbänke · Bodenbeläge
Grabmale · Brunnen
Gartenplastiken · Restauration
Waldstraße 34 · 79206 Breisach
Telefon 076 67 94 03 11
Fax 076 67 94 03 12
E-Mail info@steinmetzklein.de
www.steinmetzklein.de



WEINTRANS GmbH & Co. KG
seit über 50 Jahren

Sie suchen eine KFZ-Werkstatt?

UNSERE LEISTUNGEN FÜR PKW & LKW:

- Wartungen & Reparaturen
- Hauptuntersuchungen
- freie Tankstelle
- Waschanlage für Lkw & Bus

Nicht lang warten – jetzt Termin vereinbaren: **Tel. 07667 / 1411**

Zum Kaiserstuhl 18 · 79206 Breisach am Rhein
E-Mail: info@weintrans.de · **www.weintrans.de**



Krimskrams und Nützliches im Angebot

27. Riesen-Flohmarkt am 9. Juli auf dem Breisacher Weinfestgelände

Der beliebte Breisacher Flohmarkt findet am Samstag, den 9. Juli 2022 vor der male-
rischen Kulisse des Rheins und
des Rheintors statt. Der Fritz-
Schanno-Park wird wieder den
27. Flohmarkt beherbergen.
Über 500 Anbieter garantieren
umfassend viel im Angebot
für die Kauflust nach Nostalgie
und Gebrauchtem. Auf dem
Weinfestgelände reihen sich wie
immer die Ausstellertische am
laufenden Band. In den engen
Gassen geht es für die Besu-
cher vorwärts im Wunderland,
das einem Labyrinth um Krims
Krams und Wertvollem aus ver-
gangenen Tagen gleicht. Unter
dem grünen Blätterdach lässt es
sich angenehm Runde um Run-
de drehen.

Für den Veranstalter und Or-
ganisator Jugendclub Breisach
erklärte **Yves Muck** „Wir hof-
fen dieses Jahr den Flohmarkt
wieder durchführen zu können.
Die beiden letzten Jahre musste
er Corona-bedingt leider ausfal-
len. Daher Daumen drücken für
dieses Jahr. Unser Flohmarkt
ist riesengroß und trotzdem ge-
mütlich, er ist wunderbar zwi-



Immer wieder ein Highlight in der Region: der Flohmarkt direkt am Rhein

schen dem Rhein, dem Münster-
berg und der Altstadt gelegen.
Durch die Lage mitten im Park
am See und unter den Bäumen
ist der Flohmarkt der Schönste,
Größte und Gemütlichste der
Region! Das Wichtigste ist und
bleibt der Flohmarkt. Seit drei
Jahren stapeln sich Kartons,
Spielsachen und Skurriles in

den Kellern und Garagen. Da-
her wird mit einem sehr vollen
Markt gerechnet, Eintritt wird
nicht verlangt“. Die Vorbestel-
lungen laufen dieses Jahr
wieder sehr gut, da der Markt
in den letzten 26 Jahren
fest im Veranstaltungskalender
der Stadt Breisach etabliert ist.
Das Beste: Jeder nette Stand ab

drei Meter wird belohnt. Klä-
ses Gastronomie am Rhein
spendiert einen Gutschein für das
Restaurant. Viele Vereine sind
am Flohmarkt ehrenamtlich be-
teiligt. Vom Parkplatzdienst bis
zum Kaffee-stand. Die Besucher
unterstützen somit verschiedene
gemeinnützige Vereine und die

Jugendarbeit in Breisach am
Rhein. Das merken die Besu-
cher, dass nicht nur der Kom-
merz im Vordergrund steht.
Der Erlös kommt vor allem dem
Jugendclub und den beteiligten
Vereinen zugute. Im Jugendclub
werden durch den Flohmarkt
größere Anschaffungen oder
Aktionen finanziert. Über einen
Teil der Einnahmen dürfen die
helfenden Jugendlichen selbst
bestimmen. Mal wird es ein
Ausflug in den Europapark, mal
ein Fotoshooting oder sie un-
terstützen Mitschüler, die kein
Geld für die Klassenfahrt haben.
Beim Flohmarkt werden Kon-
zerte mit vielen Bands der Ju-
gendmusikschule unter der
Leitung von **Eric Karle** und
Christoph Scherzinger ge-
boten. Zusätzlich werden einige
Straßenmusiker das Fest be-
gleiten und immer wieder zwi-
schen den Ständen auftauchen
und musizieren. Die Tanzschule
Home of Dance von **Felicitas
Lehr** und die Balletinas präsen-
tieren viele tolle Tänze aus be-
kannten Disney-Filmen. Nach
langer Pause feiern schon
alle großen und kleinen Tan-

zer*innen ihrem Live-Auftritt
entgegen. Die Blue Bananas
aus Grunern werden mit latein-
amerikanischer Musik ebenfalls
auf dem Flohmarkt den Besu-
chern einheizen. Der Jugend-
club selbst baut eine Strafen-
strafe auf, damit die Kinder toben,
schminken und spielen können.
Es gibt ein großes Kinder- und
Unterhaltungsprogramm mit
tollen Aktionen. Es gibt frische
Donuts aus der Show-Bäckerei,
Soft Eis und biologisches Eis
von Scheinpfug Eis-Riksha,
Peter Buhmann's berühmte
klassische Würstbude, die fahr-
baren Ape Kaffee Mopeds aus
Italien und vieles mehr. Dazu
gibt es wieder den beliebten
mobilen Frühstücksdienst mit
frischem Kaffee und Brezeln für
Standbetreiber. Dieses Jahr
bringt das Badenova-Bimmel-
Bahnle die Besucher wieder
von der Innenstadt direkt zum
Flohmarkt. Haltestellen sind
am Bahnhof, am Marktplatz
und am Flohmarkt. Wer sich
informieren möchte kann dies
unter www.flohmarkt-breisach.de
oder www.casino-jugendclub.de tun. *ek*

„Das magische Klavier“ mit einem Hauch Mystik

Spannender Liebesroman vor der Kulisse des südlichen Elsass

Der Debütroman aus der
Schleusenhausreihe „Das
magische Klavier“ stammt aus
der Feder der Autorin **Mari-
anne Carrera**. Die gebürtige
Rheinland-Pfälerin lebt seit
1993 im südlichen Elsass. Dort
betreibt sie mit ihrer Familie
einen kleinen Bauernhof. Nun
hat sie ihren ersten Band aus
der dreiteiligen Schleusenhaus-
reihe veröffentlicht, der zweite
Band ist bereits in Vorbereitung.
Alle Bücher können auch
unabhängig voneinander ge-
lesen werden. Beim magischen
Klavier geht es um eine mysteri-
öse Erbschaft und ein Familien-
geheimnis mit Verwicklungen.
Daraus ergibt sich ein span-
nender Liebesroman mit einem
Hauch Mystik vor der Kulisse
des südlichen Elsass. Die Ge-
schichten spielen alle rund um
das Schleusenhaus, in Anlehn-
ung an Originalschauplätze
im Elsass. Spannende Stunden
sind beim Lesen garantiert
„Liebe bedarf keiner Dankbar-
keit“ betont Marianne Carrera
gegenüber Echo. Weiter sagte
sie „Das Thema ist nicht kitschig
und durchaus auch für Männer
lesbar, weil ein Spannungsbogen
über den Persönlichkeiten
mit all den Zwängen
des Lebens im Buch vorhanden
ist. Es ist kein himmelblauer
Liebesroman. Das Fundament
bildet Romance gepaart mit
Crime und Mystik. Julia konnte
in ihrer Liebe zu Romulus ihren
eigenen Stil entfalten und dabei
alle Fassaden lassen und einen
gemeinsamen Pakt entwickeln“.

Genauer gesagt sucht die Pro-
tagonistin Julia Lüttke nach
ihren Wurzeln, nach ihrer leib-
lichen Mutter. Sie selbst leidet
seit frühester Jugend an einer
Niereninsuffizienz und versteckt
ihre gesundheitlichen Probleme
hinter einer perfekten Fassade.
Zukunftspläne erscheinen ihr
schwierig. Als ihr Leben finan-
ziell aus den Fugen gerät, vererbt
ihr eine Unbekannte ein Schleu-
senhaus im Elsass. Um einem
aufdringlichen Lehrerkollegen zu
entkommen, nutzt Julia die
Osterferien, um dem ominösen
Erbe auf den Grund zu gehen.
Bereits beim ersten Betreten
spürt sie eine magische Verbin-
dung zum alten Haus. Dort trifft
sie auf Romulus Bellini, den
charmanten Enkel der Verstor-
benen. Schnell fühlen sich die
beiden zueinander hingezogen.
Nichtsahnend, dass die Verbin-
dung weitreichende Auswirkungen
auf ihr Leben haben wird, ergreift
Julia die Chance, einmal die wahre
Liebe zu erleben. Gemeinsam
versuchen sie, das Geheimnis um
das Erbe zu lüften, bis Julia plötz-
lich spurlos verschwindet.

Im Buch „Das magische Klavier“
geht es vorrangig um Julia und
wie sie als Betroffene damit
umgeht. In der fiktiven Geschichte
muss sie sich mit der Entscheidung
Lebensspende oder postmortaler
Organspende auseinandersetzen.
Für Julia ist es undenkbar, einen
geliebten Menschen zu gefährden,
in dem er für sie ein Organ
„opfert“, ohne Garantie, es nicht



Marianne Carrera schreibt über Menschen und Schicksale im südlichen Elsass

selbst einmal dringend zu be-
nötigen. Andererseits sind die
Wartelisten lang und die Unsicher-
heit wächst, dass im Notfall,
kein Organ zur Verfügung
steht. Julia und Romulus stehen
vielleicht bereit, geliebte Menschen
zu verlieren und sich früh auf
die gängigen Spenderlisten setzen
lassen. Aus Bindungsangst
kämpft er gegen die Gefühle für

Julia an und wird darin bestä-
tigt, als er von ihrer Krankheit
erfährt. Wird er auch sie wieder
verlieren? Die Autorin Marianne
Carrera, die einen Abschluss als
Wirtschaftsleiterin und medizini-
sche Fachangestellte vorweisen
kann, spricht in ihrem Buch
unter anderem die Themen
Organ- und Transplantation

an, die immer noch für heftige
Diskussionen sorgen. Ihr Buch
wird in der Grundidee davon
getragen, dass Julia über das
Klavier eine Melodie im Kopf
hat. Und diese Musik entführt
dann die Figuren in das „Wann“
und „Warum“. „Sie haben bei
mir ein komplettes Leben, damit
ich authentisch bleiben kann.
Für mich ist das wichtig, *ek*

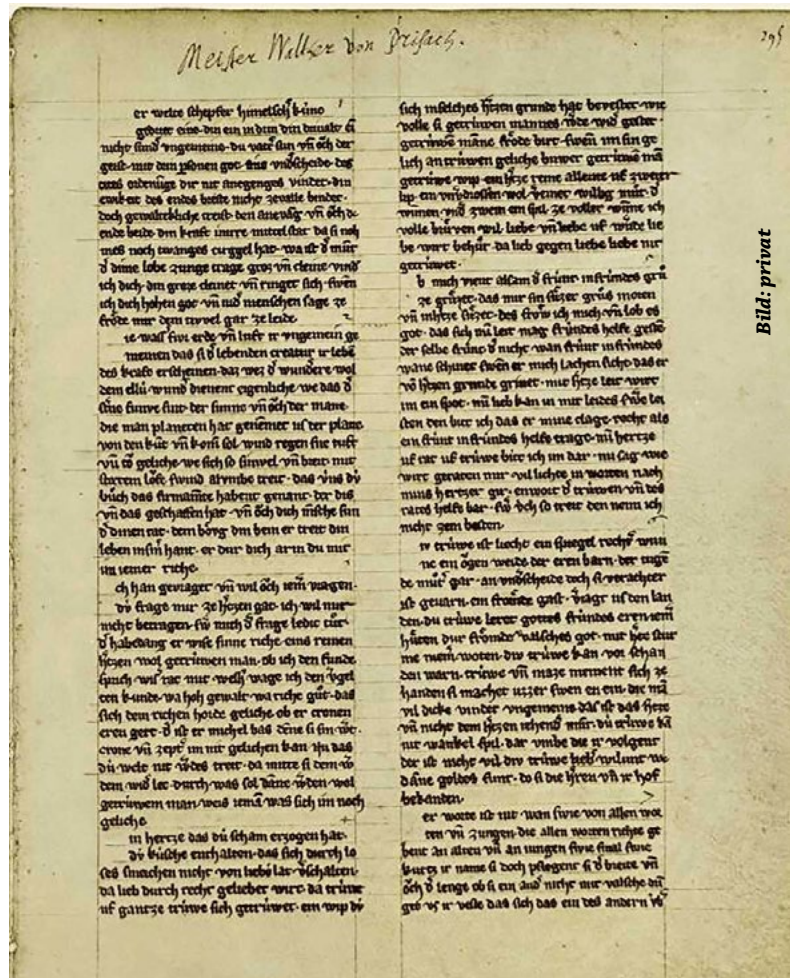
auch wenn es der Leser selbst
nicht kennt. Ich habe vier Jahre
an dem Buch geschrieben, ein
Buch braucht seine Zeit. Schreib-
blockaden sind Mythos, ich habe
jeden Tag mindestens einen Satz
geschrieben und oft genug den
Wecker gestellt, um mich auf das
Projekt zu konzentrieren. Pausen
während der Minutentakt gere-
gelt, denn die sozialen Medien
lenken nur ab. Ein Projekt braucht
Konzentration. Mein Vorteil ist,
dass ich überall schreiben kann.
Vorwiegend geschah dies zu Hause
und gerne am Gartentisch unse-
rer ländlichen Anwesenheit“. Nun
dürfen die Leserinnen und Leser
 gespannt sein auf diesen
spannenden Liebesroman. Marianne
Carrera selbst liest ebenfalls
gerne, mag **Lucinda Riley** und
Kate Morton, die aus der ein-
gefahrenen Schiene ausbrechen.
Zudem liebt sie historische
Romane, die sie bislang wegen
der akribischen Recherchearbeit
abschrecken. Ein absolutes
Highlight in ihrem Bücherregal
sind sämtliche Bände von
Diana Gabaldon. „Auf dem
Weg zum eigenen Buch vergab
ich meine eigene Stimme in
meiner Geschichte. Ich selbst
lese gerne querbeet und kann
behaupten, noch nie ein Buch
abgebrochen zu haben“ sagt
Marianne Carrera, deren Buch
über den Selbstverlag Tolino
Media in die Auslagen der
Buchhandlungen gelangte. Zu-
dem ist das Buch unter ISBN
97 83 754 652 497 auch über
Amazon, Libri, Weltbild oder
als EBook erhältlich. *ek*

Schulmeister und Minnesänger in einer Person

Walther von Breisach hat viele künstlerische Werke hinterlassen

Walther von Breisach war
Schulmeister, Minnesänger,
Spruchdichter, Dichter und
Sänger und wirkte nachweisbar
zwischen 1256 und 1303 in
Breisach und Freiburg. Urkun-
dlich erwähnt war er 1256 in
Breisach und gestorben ist er
nach 1303 in Freiburg. In der
„Großen Heidelberger Lieder-
handschrift“ (Codex Manesse)
finden sich als eines von drei
nachgetragenen Textkorpora
ohne Miniatur, Wappen, ausge-
führte Initialen und Rubri-
zierungen 22 Strophen in drei
sogenannten Tönen. Ein
Gotteslob, ein Tagelied und ein
fragmentarischer Marienpreis.
Eine kursive Vorschrift von
alter Hand weist sie einem
Meister walther von prisach
als Autor zu. Ebenso der von
späterer Hand, wahrscheinlich
von **Melchior Goldast** vorgenom-
mene Kopfzeileintrag Meister
Walther von Prisch zu Beginn
des Korpus.

Außerhalb des Codex Manesse
sind weitere Texte noch weitere
Überlieferungsträger des
Waltherschen Korpus bekannt.
Die Lieder Walthers werden
stilgeschichtlich mit dem
urkundlich nicht bezeugten,
vermutlich schwäbischen Sang-
spruchdichter „Der Marner“
in Zusammenhang gebracht,
dessen Lieder und Sangsprüche
zwischen 1220 und 1270 ent-
standen sind. Walthers erstes,
siebenstrophiges Lied beginnt
mit einem Lobpreis auf den
dreifaltigen Schöpfergott – du
vater sun und och der geist / mit
drin personen got an underscheide
und seine wohlgeordnete, im
Großen kleine, im Kleinen große,
immer aber ehrfurchtgebietende
Schöpfung böuc din bein, er
treit din leben in siner hant,
er durch dich arm, du mit im
iemer reiche. Sie bilden gleichsam
die schöpfungstheologische
Voraussetzung für den folgenden
moralisch-didaktischen Umriss



Auszug aus einem Werk von Walther von Breisach

einer sozialen, personalen Ord-
nung der Liebe und Freundschaft,
welche die Liebenden, Mann
und Frau, aber auch den Freund
zum Freund auf triuwe (der
tugende muoter), mæze, rat
und Wahrheit in der Entschieden-
heit (mein unde jä) verpflichtet.
Wer dagegen solche moralische
Ordnung missachte, laufe
Gefahr, als fremder, dunkler
Gast aus dem Bezirk des
Menschlichen verjagt zu werden
und im hellefeuer, dem
Höllenfeuer, zu enden. Die
folgenden fünf Strophen des
Tageliedes (Initium: Ich sin-
ge und solte weinen) skizzieren
den für diese Liedgattung typi-
schen Verlauf. Der Weckruf des
Wächterfreundes veranlasst die
letzte Umarmung und den Her-
zenstausch der Liebenden am
„Morgen danach“, wahre Liebe
ist einmal mehr ein Geschenk
der Zeit und also gestundet.
Sie findet in der Klage über den
notwendigen Abschied ihre
schmerzliche Erfüllung.

Auch die das Korpus beschlie-
ßenden zehn Strophen des drit-
ten, in Form, Reim und Stilfigu-
ren besonders kunstvollen Tons
variieren das Thema des rechten
Zusammenlebens in der Beto-
nung und vor dem Hintergrund
menschlicher Erlösungsbedürftig-
keit. Ich sich und nime war /
daz ich sô var / daz gar mir le-
ben unde sin verwirret / unstae-
te gumpelspil. Am Vor-Bild der
gottgefälligen Maria müsse sich
der in seinen Begierden, Wirt-
nissen und in moralischer Un-
stetigkeit verstrickte Mensch
befreien und neu ausrichten.
Qwirre tere Untersuchungen
gingen bislang wie selbstver-
ständlich davon aus, dass es
sich bei Walther von Breisach
um einen zwischen 1256 und
1300 als Aussteller von insge-
samt 14 überlieferten Urkun-
den nachweisbaren Meister
(magister) Walther (Waltherus),
Schulmeister (scholasticus) von
Freiburg handele, dessen Na-
men zwischen 1256 und bis

1269 noch überwiegend mit dem
Zusatz in Brisaco (Brisacho)
versehen ist. Er wird 1264
erstmal und ab 1271 durchgängig
mit dem Zusatz meister
Walther, der schoulmeister
z e v r i b u r g in den Urkunden
namhaft, was einen Ortswechsel
Walthers ins nahegelegene
Freiburg nach 1271 wahrscheinlich
macht. Den neuen Forschungsstand
fasst **Eckart Conrad Lutz**
vorsichtig zusammen: Auch
wenn weder „die Einheit der
Person noch die Identität mit
dem Dichter nachweisbar“
sind, so sprechen für sie doch
die Geschlossenheit in den
Urkunden greifbaren Führungs-
gruppen, die Äbte und Grafen,
regionalen Adel, Klerus und
Patriziat aus beiden Städten,
Breisach und Freiburg, einschließen.
Walther erscheint in den
überlieferten Urkunden nach
den Klerikern, aber noch vor
den Bürgern in den Zeugenlisten.
Als gelehrter Leiter (rector
puerorum)

stand er der erstmals 1250
erwähnten ältesten Lateinschule
Freiburgs vor, dem späteren
Berthold-Gymnasium (Urkunden-
regesten) zwischen dem
Grafen von Freiburg als Stadt-
und Kirchenherrn und der
Bürgerschaft. Die Lokalisierbarkeit
der Schule verdankt sich im
Übrigen den Angaben in den
erwähnten Urkunden. Der
Ausstellungsort etwa der Urkunde
vom 13. August 1291. Die
geschach in meister Walthers
des schoulmeisters hûs - ist mit
großer Wahrscheinlichkeit die
Lateinschule. Sie stand um 1300
in der vorderen wölfhuwelin,
der heutigen Herrenstraße.
Als nämlich Äbtissin und Kon-
vent des Freiburger Klosters
St. Clara das Haus Walthers in
der „Wolfs(h)euile“ posthum an
das Zisterziensenserinnenkloster
Günterstal verkauften, hieß es
in der Verkaufsurkunde vom
30. Mai 1327 „dort war meister
walthers seligen schuole über“. *ek*



Die neue Sommermode

Miss.B
MODE & WÄSCHE

Marktplatz 12, Breisach. Tel.: 07667 942995.
www.missb-breisach.de

callas
Der Blumenladen
Martina Schmidt-Albrecht · Richard-Müller-Str. 14 · 79206 Breisach
Tel. +49 7667-833405 · Fax +49 7667-83354
email: callasbreisach@aol.de · www.callas-breisach.de

KAISERSTÜHLER HOF
Hotel-Restaurant
mit Weinstube „Zur alten Post“
GRILLABEND IM IDYLLISCHEN INNENHOF
„Gemütliches Grillen unter Freunden im Kaiserstühler Hof“
Jeden Mittwoch von 18 bis 20.30 Uhr
in den Monaten Juni · Juli · August
Wir grillen auf Holzkohle, verschiedene Fleischsorten
Schwein, Rind Geflügel, Würste, See- & Meeresfisch,
Gemüse und vieles mehr.....
Kaiserstühler Hof GmbH & Co.KG
Hotel-Restaurant · Familie Müller
Richard-Müller-Str. 2 · 79206 Breisach am Rhein
Tel.: 0 76 67 - 8 30 60 · Fax: 0 76 67 - 83 06 66
eMail: kaiserstuehler-hof@t-online.de
www.kaiserstuehler-hof.de

Textile Waschstraße

Textile Waschanlage

SB-Waschplätze

Alles klar!

Unser **Angebot*** in der **TEXTILEN WASCHSTRASSE**
Fitness-Pflege
+ Schaumwachs
+ 1 Scheibenreiniger (Konzentrat)

nur

14,⁶⁰

* nur bis 28. 06. 2022

Breisach
Ecke Hafen/Krummholzstraße
Telefon 0 76 67 / 83 34 44
Telefax 0 76 67 / 83 35 77
www.happyclean-breisach.de

HappyClean
AUTO PFLEGE CENTER

SUCHE AUSHILFE

für diverse Gartenarbeiten in Breisach.

Team Müller, Hausmeisterservice
Mobil: 01728941006 oder 07667/929749

Du bist kaufmännische Angestellte/r (m/w/d)?
Unser Büroteam braucht Verstärkung!
Vollzeit oder in Teilzeit nachmittags



Wenn Du Teil unseres Teams werden möchtest, dann „Trau Dich“ und schick uns Deine Bewerbung an
Fahrzeugtechnik Grotz, Gewerbestraße 4, 79361 Sasbach
oder per Mail an
fahrzeugtechnik-grotz@t-online.de

Unterwegs

Skizzen von einer Reise in 43 Länder



Bild: ak

Der ehemalige Zeichenlehrer und Buchillustrator **Horst Thiel** war auch am Kaiserstuhl präsent

Der ehemalige Zeichenlehrer und Buchillustrator **Horst Thiel** aus Ascherleben/Sachsen-Anhalt weite zu Besuch im Dreiländereck. Dabei fertigte er detaillierte Zeichnungen dessen, was er zu sehen bekam. Der ehemalige Absolvent einer Kunsthochschule skizzierte vor Ort nur die Umrisse in seinem Reisetagebuch und verfeinert sein Werk dann am Abend auf Grund seines künstlerischen Langzeitgedächtnisses. Das Reisetagebuch vom Pfingstmontag zu sehen. Neben seinem Besuch mit FreiburgKultur aus Breisach in Colmar und Riquewihr führte ihn sein weiterer Weg nach Breisach, Ihringen und Vogtsburg. Insbesondere Landschaftsbilder wie der Münsterberg, Winklerberg und der Texaspass haben bei ihm eigenhändig gebildete Erinnerungssehn sucht ausgelöst.



Bild: ak

Der Rhein – Europas wichtige Handelsroute

Schon 1816 waren hier die ersten Raddampferschiffe unterwegs



Schiff Falke im Festschmuck auf dem Rhein bei Mannheim [Quelle: Generallandesarchiv Karlsruhe]

Schon in römischer Zeit wurde der Rhein befahren. Flöße und Flusskähne, die durch Segel und Ruder gesteuert wurden, ermöglichten die Verwendung als Handelsroute. Stromaufwärts setzte man auf das Treideln, das Ziehen der Boote durch Pferde oder Menschen über Fußpfade, die dem Verlauf des Wassers folgten. Die Bedeutung des Rheins war historisch stets eine doppelte. Einerseits verbindet er mit über 1.200 Kilometern Länge weit voneinander entfernte Regionen und ermöglicht ihnen Handel und Reisen. Andererseits stellte er aufgrund seiner Breite und seines oft reißenden Wassers auch ein Hindernis dar. Darum fungierte er traditionell als natürliche Grenze. Gegenwärtig trennt er Baden-Württemberg von Frankreich. In der Antike schied er lange Zeit gemeinsam mit dem Limes das linksseitige Römische Reich von den Germanen. Somit war der Rhein in seiner Geschichte mitunter gleichmaßen Mobilitätsgarant wie auch Erschwernis. Neben dem Handel beherbergte der Fluss im Bereich des Hochrheins zwischen dem Bodensee und Basel ab etwa 13 vor Christus auch die Classis Germanica, eine der größten römischen Militärflootten überhaupt. Nach dem Untergang des Reiches ging die Bedeutung des Flusses als Geschäftsweg nicht verloren. Die Verbindung von der Schweiz bis an die Nordsee war schlicht zu günstig und badische Händler transportierten über das Gewässer vor allem Holz bis in die Niederlande.

Die Zölle auf dem Gewässer sukzessive, bedingt durch die Vielzahl angrenzender Territorien und Städte. Die hohen Abgaben und mannigfaltigen Auflagen, wie das dem Mittelalter entstammende und kontinuierlich ausgeweitete Stapelrecht, drohten zwischenzeitlich gar den neuzeitlichen Handel über den Fluss zum Erliegen zu bringen und fungierten somit auch als Mobilitätshemmnisse. Doch obgleich einzelne Geschäftsleute, Landesfürsten und auch Städte um eine Lösung bemüht waren, gelang diese aufgrund der vielfältigen Individualinteressen erst, als Napoleon das gesamte linksrheinische Areal Frankreich einverleibte und somit die Anzahl möglicher Einzelinteressen ab 1794 zumindest in der Theorie radikal dezimierte. De facto wurde der Rhein zunächst zur Zollgrenze erklärt, die stark fragmentierte Rechtslage weiter erhalten.

Erst ab 1804, mit der Einführung der Rheinschiffahrts-Okroi-Konvention, ordneten sich die Verhältnisse allmählich im Sinne der Freizügigkeit auf dem Strom. Doch erst die Mainzer Akte von 1831 beseitigte endgültig die Jahrhunderte alten Privilegien von Stapelrecht, Umschlagsrecht und ähnlichen Auflagen. Die Zölle blieben weiter bestehen, allerdings nun verglichen mit der Situation wenige Jahrzehnte zuvor deutlich überschaubarer. Geschäft wurde auf dem Rhein, die längste Zeit mit Flößen, Segelschiffen und Leinpfaden. Um 1732 bemühte man sich in der Höhe Straßburgs um Versuche mit der Seilschiffahrt, einem Vorläufer der im 19. Jahrhundert schließlich weitgehend etablierten Kettenschiffahrt. Ab 1816 kamen die ersten Raddampfschiffe auf und erhöhten somit die Attraktivität der Handelsroute einmal

mehr durch erhöhte Transportgeschwindigkeit und größeres Fassungsvermögen. Zwischen 1817 und 1885 wurde eine Begradigung des Oberheins vorgenommen. Diese Korrektur hatte die Zentralkommission für Rheinschiffahrt, an welcher sich neben Deutschland und Frankreich auch Belgien, die Schweiz und die Niederlande beteiligten, angeregt, um den Widrigkeiten des Flusslaufes zu begegnen. Abzweigende Schlaufen des Laufes wurden abgetrennt, die Breite des Flusses auf 240 Meter normiert. Insgesamt verkürzte sich der Rhein zwischen Basel und Bingen um 81 Kilometer. Die Maßnahmen waren dazu gedacht, den Schiffsverkehr zu erleichtern, Sümpfe trocken zu legen und vor allem auch die Problematik des Rheinhochwassers zu lindern, wenn nicht gar weitgehend zu beseitigen.

Anzeige

formefit DAS Fitness- und Gesundheitszentrum mit Weitblick

Trainieren über den Dächern von Breisach – einzigartig in der ganzen Region!

Das neue Trainingsangebot: **OUTDOOR CAMPUS - Draussen. Gesund. Trainieren.**

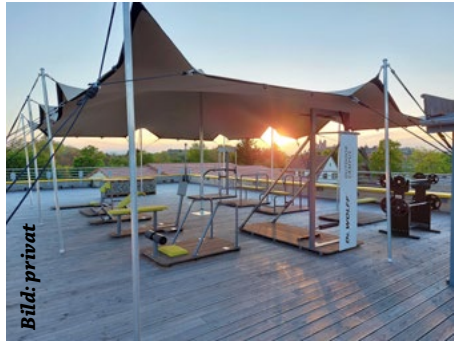
Sommer, Sonne, Sauerstoff – der Drang nach draußen ist größer denn je. Nach einer Zeit mit unangenehmen Verboten sehnt sich der Mensch nach Freiheit und Freiraum. Viele haben das Training an der frischen Luft entdeckt und möchten es nicht mehr missen. Noch nie konnte man in Deutschland so viele Jogger, Radfahrer und Walker sehen wie in den vergangenen zwei Jahren. Die Schließung aller Sportstätten, Kurzarbeit und Homeoffice hat die Sportaktivitäten in der Natur extrem beliebt gemacht. Perfekt, wenn es jetzt das Gesundheitstraining mit neuartigen Trainingsgeräten für den Outdoor-Bereich gibt. Aus diesem Grund hat die formefit Gesundheitszentrum GmbH an der Murhau 3 in Breisach



Bild: privat

für ihren Außenbereich in eine Terrasse mit rundum Blick auf Breisachs Münster, Kaiserstuhl, Schwarzwald und Vogesen und den Outdoor Campus von Dr. WOLFF investiert. „Diese neuartigen Trainingsgeräte vermitteln sofort Urlaubsfeeling und Trainingsspaß“ erklären Silvia und Toni vom formefit. Das Trainingskonzept richtet sich an ALLE gesundheitsorientierte SportlerInnen, egal welchen Alters. Alle großen Muskelgruppen und vor allem die für den Rücken wichtige Rumpfmuskulatur werden aufgebaut und trainiert. Zusätzlich bietet eine Dehnstation viele Übungen für mehr Beweglichkeit.

Draussen. Gesund. Trainieren! Das bedeutet 64 verschiedene Eigenkörpergewichtsübungen, einzeln oder in Kleingruppen, in verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Auch klassisches Training mit Gewichten, Kurz- und Langhanteln ist möglich, ebenso finden Kurse wie Rückenfit, Qi Gong, Tai Ji Juan, Pilates etc. statt. Auch von den Krankenkassen bezuschusste Kurse nach Paragraph 20 bietet formefit an! Alle finden bei uns ihr richtiges Level: Also – come in and find outdoor – lautet das Motto für alle, die mit uns etwas für ihre Gesundheit und Fitness tun wollen. Schutz vor alzu viel Sonne und auch Regen bietet ein hochmodernes Flexzelt, welches vom Design her ein wenig an Zelte in den Wüstengebieten erinnert.



Sonnen, Relaxen, Genießen. Eine Lounge lädt nach dem Training zum Entspannen mit Gleichgesinnten ein! Urlaubsfeeling bei unseren Comfort und Premium Abos inklusive!

Offizielle Eröffnung am 24.06.2022
Kennerlernen für ALLE am Weekend
der offenen Tür 25./26.06.2022
10.00 Uhr – 15.00 Uhr

Weitere Infos unter:



Formefit Gesundheitszentrum GmbH
Murhau 3, 79206 Breisach
07667 3799911 / info@formefit.de

Jahrhundertereignis

1965 war die Queen in Baden-Württemberg

Queen Elisabeth II. feierte am 2. Juni 70-jähriges Thronjubiläum. Zwischen dem 18. und 28. Mai 1965 besuchte Königin Elisabeth II. 20 Orte in Deutschland. Elisabeth II. war damals 39 Jahre alt. Es war ihr erster Besuch in Deutschland und die erste Staatsvisite eines britischen Monarchen in Deutschland seit 1909. Dazwischen hatten zwei Weltkriege Deutsche und Briten entzweit. Der Besuch der Queen 20 Jahre nach Kriegsende war für die Bundesrepublik der Adelschlag. Unterwegs waren die Queen und ihr Ehemann in einem Sonderzug der deutschen Bahn, der zugleich als Residenz diente. Lediglich für eine Schiffsfahrt auf dem Rhein und für den Besuch in Berlin wurde auf den Sonderzug verzichtet. Mit dem Zug kamen die britische Königin und ihr Mann am Stuttgarter Hauptbahnhof an. Sie trug Gelb und Hut, er einen schmalen dunklen Anzug. Am Gleis wurde ein roter Teppich ausgelegt, den die Queen abschritt. An ihrer Seite: Baden-Württembergs damaliger Ministerpräsident



Queen Elisabeth II. 1965 in Stuttgart auf Staatsbesuch. Im Vordergrund die Reureiterstaffel der Polizei

Kurt-Georg Kiesinger, der den hohen Besuch in Empfang genommen hatte. Als die Queen Königin Elisabeth II. und Prinz Philip durch Stuttgart fuhren, trug sie Gelb und Hüthen. Am 24. Mai 1965, besuchte Elisabeth II. auf ihrer ersten Deutschlandreise auch Stuttgart. Damals fuhren die Königin und ihr Mann, Prinz Philip, mit dem Mercedes 600 Pullmann durch Stuttgarts Straßen, viele Legenden ranken sich um die Visite. Von Medien und Öffentlichkeit wurde der Staatsbesuch der Queen als Jahrhundert-Ereignis gefeiert. Besonders in Baden-Württemberg, denn hier galt es Verwandte ihres Mannes, Prinz Philip, zu besuchen. Von Schloss Salem, wo Prinz Philip

zur Schule gegangen war, führte die Reise über Stuttgart, die Schillerstadt Marbach und Schwäbisch Hall nach Langenburg. Die Queen adelte die Stationen ihres Besuches und machte sie weltbekannt. So auch die „Langenburger Wibebe“, eine Gebäckspezialität, und Schloss Langenburg. Der damalige Bürgermeister Fritz Gronbach war so mutig, mit einem Englisch-Kauderwelsch der Queen eine Portion Wibebe zu überreichen. Die amüsante Rede kann man heute als auf YouTube ansehen. Viele Legenden ranken sich um den Staatsbesuch. So soll die Erde um den Fernsehturm grün angemalt worden sein, weil der Rasen nur spärlich spross. Im Reich der Phantasie ist indes wohl diese Anekdote zu verorten: In Marbach am Neckar, Elisabeths Station nach Stuttgart, soll die Queen die Frage „Where are the horses?“ gestellt haben. Angeblich habe die pferdebegeisterte Königin lieber die Rösser der weltbekannten Gestüts Marbach als Schillers Geburtsstadt besichtigen wollen.

ek

Wie riecht die Vergangenheit?

Geruch ist ein wichtiger und unterschätzter Teil des menschlichen Lebens



waren. Das Verständnis über den Einfluss der Sinne auf die Menschheitsgeschichte und insbesondere über die Verwendung von Düften und aromatischen Stoffen, kann Aufschluss über viele Aspekte der Vergangenheit liefern – darunter Rituale, Parfümerie, Hygiene, Ernährungsweisen und Handel. Da Düfte und Gerüche auch Teil davon sind, wie wir die Welt wahrnehmen, erleben und verstehen, können diese ebenfalls Einblicke in Aspekte, wie beispielsweise soziale Hierarchien und Praktiken bis hin zu Gruppenidentitäten ermöglichen. »Geruch ist ein wichtiger und unterschätzter Teil des menschlichen Lebens«, fügt Professorin Nicole Boivin, Seniorautorin der Studie und Direktorin der Abteilung für Archäologie am Max-Planck-Institut für Menschheitsgeschichte, hinzu. »Gerüche erreichen unser Gehirn auf sehr direktem Weg und können unsere Entscheidungen und unser Denken, beispielsweise wenn Gefahr droht oder ein bestimmter Geruch Erinnerungen hervorruft, stark beeinflussen.«

Extrem komplexe Parfums mit Essenzen aus der ganzen Welt

Kleopatras Parfüm-Duft schrieb Geschichte. Er gehörte einst Julius Cäsar und Marcus Antonius. Forschende haben versucht, die Rezeptur zu rekonstruieren, denn Kleopatra hatte eine kleine Sammlung an Rezepturen hinterlassen. Das wurde zur Grundlage eines Rekonstruktions-Konzepts. Nun gehen Forschende des Max-Planck-Instituts für Menschheitsgeschichte der Frage der Bedeutung von Gerüchen für die Menschheitsgeschichte nach und finden neue Wege, diese zu erforschen. Millionen Menschen weltweit erleben in den letzten Jahren einen plötzlichen Geruchsverlust infolge einer Sars-CoV-2-Infektion. Und selbst jene, die sich bislang nicht infiziert haben, riechen die Welt häufig nur noch durch medizinische Schutzmasken. Ein solcher Verlust des Geruchssinnes zeigt eindrücklich,

wie wichtig Düfte und Gerüche für die Wahrnehmung und Orientierung in unserer Umwelt sein können und unterstreicht den Zusammenhang von Geruchssinn mit geistiger und körperlicher Gesundheit. Geruch hatte auch in der Vergangenheit einen wichtigen Stellenwert für die Wahrnehmung der Lebenswelten, jedoch blieben bisherige Rekonstruktionen der Vergangenheit weitestgehend geruchslos. Dies liegt vor allem daran, dass volatile Düfte und Gerüche organischen Ursprungs lange vergangen sind, bevor archaische Untersuchungen durchgeführt werden können. Ein Team des Max-Planck-Instituts für Menschheitsgeschichte sucht nun nach neuen Methoden, wie historische Geruchsschichten wiederbelebt werden können, um damit Verhalten, Erfahrungen und die Gesellschaften unserer Vorfahren besser zu verstehen.

»Gerüche bis in die tiefe Vergangenheit zu verfolgen, ist zugegeben keine leichte Aufgabe«, so Barbara Huber, Hauptautorin der Veröffentlichung. »Doch wir sind in der Lage, kleinste organische Überreste dieser ehemals duftenden Substanzen, die sich in Artefakten und archaischen Befunden erhalten, zu analysieren und zu identifizieren. Mit Hilfe von biochemischen und biomolekularen Methoden ist es möglich, Gerüche und Düfte zu rekonstruieren, die einen wichtigen Teil des historischen Lebens ausmachten und menschliches Handeln, Denken und Erinnern prägten«, so Huber. Auch die Tatsache, dass in der Vergangenheit Expeditionen, Kriege und Fernhandel durchgeführt wurden, um Zugang zu Substanzen mit starken Geruchseigenschaften – wie Gewürze oder Weihrauch – zu erlangen, zeigt, wie wichtig Düfte auch für frühere Gesellschaften



Der richtige Dünger!

Für eine langanhaltende Blütenpracht bei Ihnen zu Hause!

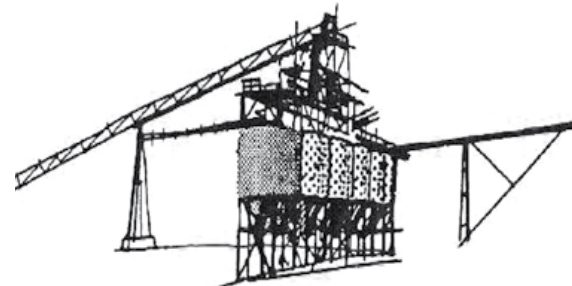
79206 Breisach
Tel: 07667 7505
www.blumen-gueth.de
Besuchen Sie uns auf facebook
Mo-Fr 9.00 - 18.30 Uhr, Sa 9.00 - 14 Uhr, So 10 - 12 Uhr





Im Gelbstein 25 • 79206 Breisach
Tel. 07667-1500 • Fax 07667-1060
info@elektro-meyer-breisach.de
www.elektro-meyer-breisach.de

Planung-Beratung
EDV-Netzwerke
Telefon-Anlagen
Elektroinstallation
Industrietechnik
Beleuchtungstechnik
Bus Systeme
Steuerungssysteme
Antennen Anlagen
Alarm-Video Anlagen



Artur Uhl

Wir stellen ein:
Produktionsmitarbeiter (m/w/d)
mit handwerklichen Fähigkeiten, bevorzugt mit Metall- oder Elektrikerausbildung, im Mehrschichtsystem für Produktion und Wartung in unserem Werk in Breisach.

Wenn Sie sich für die Mitarbeit in unserem Unternehmen interessieren, senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

Kies- und Schotterwerk GmbH & Co. KG
z. Hd. Herrn Daniel Hackenjos
An der B31, 79206 Breisach am Rhein,
Telefon 07667-537
oder per E-Mail an: info@artur-uhl.de



Immer von 18 bis 20 Uhr



Mittwoch Schnitzelbuffet 16,50 Euro
Donnerstag Italienisches Buffet 13,80 Euro
Freitag Spargelbuffet 28,50 Euro

SONNTAG von 12-14 Uhr Sonntagsbraten-Buffer Salat/Suppe/Dessert 24,50 Euro



Wir bitten um Reservierung unter Tel. 07667/1023, WhatsApp 0171 8067022 oder Email: info@klaesle-gastronomie.de

Hafenstraße 11 • 79206 Breisach am Rhein,
Tel. + 49 (0) 7667 / 1023 • www.hafenhalle-breisach.de
Öffnungszeiten Hafenhalle: Mi-Sa ab 17 Uhr, So ab 11:30 Uhr

Mit Peter von Hagenbach fing alles an

Wissenswertes über die Festspiele Breisach

Der interessierte Besucher, der auf dem romantischen Breisacher Schlossberg vor der imposanten Freilichtbühne der Festspielgemeinschaft steht, wird sich sicher fragen, wie denn alles seinen Ursprung nahm. Es gibt sicherlich viele verschiedene Varianten zu hören, wie es 1924 zur Gründung der Breisacher Festspiele kam.

Für die Aufnahme der „Festspiele“ war eine wichtige Absicht maßgebend, es galt Gäste in die Stadt zu bringen. Nach dem Ersten Weltkrieg ist das linksrheinische Hinterland verloren gegangen. Die Garnison bestand nicht mehr, Handel und Wirtschaft waren gelähmt und so hoffte man, mit der Ankurbelung des Fremdenverkehrs eine neue Einnahmequelle zu erschließen. Die Entscheidung durch Bürgerrausschuss und Gemeinderat ist dadurch erleichtert worden, dass das Bühnenstück „Peter von Hagenbach“ zur Verfügung stand, denn dies hatte der damalige Freiburger Stadtarchivar, **Wilhelm Fladt**, schon vor dem Ersten Weltkrieg geschrieben. Für die Aufführung gab es keine bessere Szenerie als den Breisacher Münsterplatz.

Mit dem damaligen Oberregisseur des Freiburger Stadttheaters, **Harry Schaefer**, stand auch schon ein Spielleiter zur Verfügung, der bereits zuvor die Freiburger Passionsspiele inszeniert hatte. Aus einer bereits vorhandenen Laienschar konnten die Hauptdarsteller gewonnen werden. Da den Menschen damals ohnehin kaum ein anderes Angebot der Freizeitgestaltung zur Verfügung stand, waren es schon bald über 300 Breisacher aus allen Altersgruppen, die sich als Mitspieler zur Verfügung stellten.

Die Idee der Festspiele entfachte eine wahre Begeisterung in der Bürgerschaft und bewirkte eine Zusammenarbeit über alle gesellschaftlichen Grenzen hinweg. Auch die angesehensten Bürgerinnen und Bürger stellten sich vorbildlich in den Dienst der guten Sache. Man war stolz darauf, dabei sein zu dürfen.

In der Regel waren die Aufführungen am Sonntagnachmittag. Die meisten auswärtigen Besucher kamen mit der Eisenbahn in die Stadt. Ganze Sonderzüge rollten aus der Umgebung an und machten den Festspielbesuch in Breisach zu einem unvergesslichen Spektakel. Der Aufführung des Schauspiels „Peter von Hagenbach“ folgten zunächst weitere Heimatstücke wie „der Bauernkrieg“, dann „Wilhelm Tell“ von **Schiller** und des „Herzogs Page“ von **Streicher**.

Zum 10-jährigen Bestehen der Festspiele erfolgte eine Neuiszenierung des „Peter von Hagenbach“. Bis 1937 wur-



Eine Kampfszene aus „Peter von Hagenbach“ – im Hintergrund das St. Stephansmünster

den auch „Die Rabensteinerin“, und „Die Quitzows“ (beide von **Wildenbruch**) sowie „Anna von Uesenberg“ von **Desire Lutz** in Breisach aufgeführt. Die von den damaligen Machthabern veranlassten Vorbereitungen für den Zweiten Weltkrieg versetzten die Stadt in die sogenannte „Rote Zone“, in die man im Hinblick auf den Westwallbau aus Sicherheitsgründen keine Fremden mehr lassen wollte. Der Ausbruch des Zweiten Weltkrieges ließ danach die Aufführungen von Freilichtspielen ohnehin nicht mehr zu. Bis zu 85 Prozent der Stadt wurde im Krieg zerstört, sämtliche Requisiten sowie die gesamten Tribünenanlagen mit ihrem damaligen Buchwert von über 40.000 Reichsmark waren verloren gegangen.

Obwohl die Stadtverwaltung und die Breisacher Bürger nach Kriegsende sehr daran interessiert waren, die frühere Festspiel-Tradition wieder fortzusetzen, sind doch einige Jahre vergangen. Diese Jahre wurden für den Wiederaufbau der Stadt genutzt und forderte den vollen Einsatz aller Breisacher.

1955 schließlich gelang es dem damaligen Bürgermeister **Josef Bueb**, eine Spielgemeinschaft unter der Bezeichnung „Historische Festspiele Breisach“ zu gründen. Jetzt galt es, sich für ein Stück zu entscheiden, Mitspieler zu werben, Kostüme zu nähen und für den Aufbau eines Bühnenbildes und der Anschaffung einer Tribüne zu sorgen. Am 1.7.1956 konnte dann die Premiere des Stückes „Die Rabensteinerin“ stattfinden, das nach Abschluss der jeweiligen Freilichtsaison bei auswärtigen Bühnen und Schulen als Gastspiele gegeben wurden. Heute begeistern die farbenfrohen und fantasievollen Inszenierungen des Jungen Theaters wie „Das Dschungelbuch“ oder „Aladins Wunderlampe“ Groß und Klein aus der ganzen Region.

Ruhestörungen wirkten sich auf dem Münsterplatz negativ aus. Nach ernsthaften Überlegungen gab der Gemeinderat die Zustimmung,



Peter von Hagenbach, dargestellt von Gustav Grabling 1924

dass ab dem Spieljahr 1962 der Schlossplatz als Naturbühne verwendet werden konnte. Mit der Überlassung des Platzes war auch der Vorteil verbunden, dass die Bühnenaufbauten stehen bleiben konnten und



Rütlischwur Wilhelm Tell Schauspieljahre 1927 und 1928

„Götz von Berlichingen“ erwies sich der neue Spielplatz 1962 als eine der schönsten Naturbühnen in der weiteren Umgebung.

Mit der finanziellen Unterstützung des Landes Baden-Württemberg, des damaligen Landkreises Freiburg sowie der Stadt Breisach konnten die Anlagen von Jahr zu Jahr verbessert werden. So konnte der Platz für alle klassisch-dramatischen oder auch heiteren Stücke mit den unterschiedlichsten Anforderungen an das Bühnenbild vollauf gerecht werden. 1966 wurde die Zuschauertribüne überdacht.

Was in den fast vergangenen 100 Jahren organisatorisch, spielerisch, technisch und baulich geleistet worden ist, war echte Gemeinschaftsleistung von Bürgerschaft und Stadtverwaltung. Die Festspiele waren für die deutsch-französische Freundschaft in der Stadt wichtig. In Zeiten, als Breisach noch Sitz der französischen Garnison war, wurden immer wieder französische Soldaten als Statterie im Rahmen der guten deutsch-französischen Zusammenarbeit abgestellt.

Seit 1979 gibt es neben dem Hauptstück auch jeweils eine Aufführung des Jungen Theaters, mit zahlreichen Kindern und Jugendlichen aller Altersklassen als Darsteller. Die Bühnenstücke wie zum Beispiel „Räuber Hotzenplotz“, „Emil und die Detektive“, „Pippi Langstrumpf“ oder „Die kleine Hexe“ haben so großen Anklang gefunden, dass sie teilweise auch nach Abschluss der jeweiligen Freilichtsaison bei auswärtigen Bühnen und Schulen als Gastspiele gegeben wurden. Heute begeistern die farbenfrohen und fantasievollen Inszenierungen des Jungen Theaters wie „Das Dschungelbuch“ oder „Aladins Wunderlampe“ Groß und Klein aus der ganzen Region.

Seit 2003 findet immer am

„Weinfest-Freitag“ Ende August eine spezielle Abend-Vorstellung des aktuellen Kinderstückes statt. Die Jugendarbeit im Verein wird groß geschrieblen, schließlich geht es um den eigenen Schauspielwachstum. So werden die jungen Darsteller schon früh spielerisch in Rollenarbeit, Stimmübungen, Körperwahrnehmung und die Grundlagen der Schauspielerei eingeführt, was ihnen auch im späteren Leben sehr hilfreich sein kann.

Die Festspiele Breisach gehören seit Jahren zu den fünf großen Freilichtbühnen in Baden-Württemberg und überzeugen jedes Jahr mit dem begeisterten Spiel ihrer Amateur-Darsteller. Professionelle Unterstützung in Regie, Bühnenbau und Maske sind seit Jahren Garant für Theater-Genuss mit Qualität. Das Theater verfügt neben einer großen eigenen Requisite auch über einen eigenen Kostüm-Fundus mit unzähligen Kostümen aus allen Epochen.

In der Spielzeit Juni bis September werden jeweils zwei Theaterstücke an den Wochenenden auf der Freilichtbühne auf dem Breisacher Schlossberg aufgeführt. Sonntags gibt es um 15 Uhr vom Jungen Theater eine Aufführung für Kinder und Familien, Samstags- und Sonntagabends spielt man um 20 Uhr im Abendstück je nach dem alte Klassiker oder moderne Musicals. Die wunderschöne Lage am Tullaturm bietet das ideale Ambiente für ein außergewöhnliches Theatererlebnis.

Die 748 Zuschauerplätze sind überdacht. Gespielt wird bei jeder Witterung. Inzwischen sind bei den Festspielen rund 150 Mitglieder (im Alter von drei bis über 70) auf, vor und hinter der Bühne aktiv. Alle Darsteller sind ehrenamtlich dabei und erhalten keine Gage. Alle Einnahmen kommen voll dem Verein zu gute, der dies, neben den Kosten des Spielbetriebes und Fortbildungen, auch regelmäßig in die neueste Technik und in die Gebäude-Substanz investiert.

Die Gesamtanlage umfasst auf dem Festspielgelände die Freilichtbühne, die Tribünenanlage, mehrere Gebäude, Lagerhallen und Werkstätten, großzügige Umkleide- und Schminkräume sowie ein Spielheim, welches zur Zeit auch moderat renoviert wird. Zudem stehen noch Räumlichkeiten in der Maria-Montessori-Straße zur Verfügung, hier finden Kostüme und die Nähstube auf einer ganzen Etage ihren Platz.

Zum 100-jährigen Jubiläum der Festspiele Breisach hat sich ein Gremium gebildet. Dieser Kreis von Festspielern plant bereits den Ablauf des gesamten Jubiläumjahres mit einer besonderen Auswahl an Stücken und vielen weiteren Aktionen. Lassen Sie sich überraschen....

Edle Brände gewinnen Gold

Leopold Bohn aus Jechtingen holt viele Preise der Schnapsbrenner

Leopold Bohn hat wie schon so oft bei der diesjährigen Schnapspremiierung „Baden Best Spirits“ des Verbandes Badischer Klein- und Obstbrenner einige Medaillen und Ehrenpreise abgeräumt. Alle zwei Jahre in geraden Jahren findet diese Prämierung statt. 298 Betriebe aus der Region haben rund 2800 Schnäpse zur Bewertung beim Verband angestellt und sind auch für ihre Leistungen belohnt worden. Das Brennereiwesen in Baden ist ein Stück Kulturgeschichte, die über Jahrhunderte gewachsen und sehr eng mit der Landschaft verbunden ist. Im Winter rauchen bei vielen Brennern die Kamine der sogenannten „Brennküchen“. Die Brenner destillieren ihre im Sommer einge- maichten und inzwischen vergorenen Produkte wie Kirschen, Zwetschgen, Äpfel etc. zu hochprozentigen Genüssen. Badische Obstbrände und Liköre bereichern ein Geschmackserlebnis der besonderen Art. Die Brenner erfreuen aber nicht nur den Gaumen, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zur Pflege und Erhaltung der schönen und ökologisch wert-



Leopold Bohn vor seiner großen Auswahl an Edelbränden und Likören

vollen Kulturlandschaft. Bei der Premiere „Baden best Spirits“ hat Leopold Bohn in diesem Jahr acht mal Gold, 14 mal Silber und vier mal Bronze errungen. Zudem konnte er mit

seinem Pfirsichlikör und dem Weintraubenbrand zwei Ehrenpreise gewinnen. Der gelernte Winzer hat eine klassische Karriere am Kaiserstuhl erlebt. Mit jungen Jahren hat er den elter-

lichen Wein- und Obstbaubetrieb in Jechtingen übernommen. „Ich habe das Brennen von meinem Vater gelernt“ erzählt Bohn stolz, der mit dem Brand von vier Sorten vor mehr als 50 Jahren begonnen hat. Vor rund 40 Jahren ist er Mitglied im Verband der Badischen Klein- und Obstbrenner geworden und seitdem erhält er in regelmäßigen Abständen Preise für seine edlen Brände und Liköre. Mittlerweile produziert Leopold Bohn 19 verschiedene Edelbrände und 17 Liköre, die heute noch alle auf dem alten Brenngeschirr des Vaters gebrannt werden. Als Brennstoff verwendet Bohn traditionell Holz. Bohns Rezept für gute Brände und Liköre ist relativ einfach: vollreifes Obst, davon nur gesundes und geeignetes Material für die Gärung verwenden. Dann kommt die Destillation. Den Vor- und Nachlauf gut abtrennen, denn der Mittelauf ist das Herzstück. Und zu allem kommt noch der wichtigste Faktor dazu, sich und dem Produkt Zeit lassen. „Gute Dinge brauchen Zeit“, so Leopold Bohns Fazit. Seine absolute Spezialität ist der Williamsbrand.

Hauskatzen stammen von Wildkatzen ab

Katze ist das beliebteste Haustier der Deutschen



Schön gemütlich in der Sonne aalen wie diese Katze in Burkheim

16,7 Millionen Katzen leben in Deutschland, in etwa jedem vierten Haushalt ist ein Stubentiger vertreten. Hunde hecheln auf dem zweiten Platz deutlich hinterher. Katzen haben viele Gesichter und zählen zu den beliebtesten Heimtieren. Hunde landeten mit 10,3 Millionen Exemplaren in 21 Prozent der Haushalte auf dem zweiten Platz. Auch Kleintiere wie Kaninchen oder Meerschweinchen sowie Ziervögel und Fische sind beliebt. Insgesamt lebten 2021 in 47 Prozent aller deutschen Haushalte Heimtiere. Selbst feine Leute wollen sich vom Zwang befreien und würden liebend gern

mal Kätzchen sein, singen die Katzen im Disney-Film „Ariocats“. Und wer nicht gleich ein Kätzchen sein will, der hält sich vielleicht wenigstens eins. Und so waren sie 2021 Deutscher Meister unter den beliebten Heimtieren der Deutschen und die 16,7 Millionen Katzen kommen in 26 Prozent der deutschen Haushalte unter. Somit leben fast in jedem zweiten Haushalt Katzen. Sind sie nun arrogante Einzelgänger oder schmusige Menschenfreunde, Akrobaten mit sieben Leben oder verschlafene Stubentiger? Alles dürfte zutreffen, denn Katzen haben viele Gesichter. Sie gelten vermehrt als niedliche Hauskatzen mit

hohem Flauschfaktor. Doch trotz zehntausendjähriger Domestizierung und gutem Image in den sozialen Medien ist und bleibt das weltweit beliebteste Haustier vor allen Dingen eins, ein Raubtier. Es stammt von den Wildkatzen ab. In gefährdeten Ökosystemen macht sie Jagd auf bedrohte Arten und richtet großen Schaden an. Von der naiven Spielkatze bis zum faulen Fettklops, es gibt viele Typen von Katzen. Was das Tier mag oder nicht, hängt dabei vom Charakter ab. Denn nicht jede Katze hat die gleichen Vorlieben. Wie viel Fürsorge der Vierbeiner braucht, ist deshalb unterschiedlich. Was für welchen Katzentyp

richtig ist, zeigt folgender Überblick: Bewegung ist nicht gerade die Lieblingsbeschäftigung des Katzentyps Fettklops. Dieser räkelt sich lieber auf dem Sofa und genießt dabei Streicheleinheiten. Nur für die Nahrungsaufnahme wird Bewegung in Kauf genommen. Die Aggressive springt mit ausgefahrenen Krallen auf den Schoß und lässt sich nicht gerne anfassen. Die kampflustige Katze neigt dazu, Menschen in ihrer Umgebung zu beißen oder zu kratzen. Der Grund ist ein nicht ausgelebter Spiel- oder Jagdtrieb. Die Diva macht sehr deutlich, was sie mag und was nicht. Sei es auch nur das Katzenfutter, sobald ihr etwas nicht gefällt, verzieht sie sich gerne mal beleidigt in eine Ecke. Ob Tischdecke oder Gardine, die Spielkatze sieht in allem ein potenzielles Spielzeug. Die Scheue sucht das Weite, sobald Besuch da ist. Blitzschnell verkriecht sich das Phantom unter dem Bett oder Sofa. Besonders Katzen, die nicht früh an Menschen gewöhnt wurden, neigen zu ängstlichem Verhalten. Streuner-Katzen sind dagegen hoch spezialisierte Jäger. Deshalb ist es nicht ungewöhnlich, dass der Streuner sein Katzenleben auf der Straße genießt. Die Schmusekatze dagegen lauert wie ein Schatten immer und überall. Egal ob auf dem Sofa oder dem Bett, ohne Grenzen einzuhalten. *ek*



Pflanzservice!
Wir bepflanzen gerne Ihre Balkonkästen und Gefäße!

79206 Breisach
Tel: 07667 7505
www.blumen-gueth.de
Besuchen Sie uns auf facebook
Mo-Fr 9.00 - 18.30 Uhr, Sa 9.00 - 14 Uhr, So 10 - 12 Uhr



Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de Fa.



FESTSPIELE BREISACH

DIE LUSTIGEN WEIBER VON WINDSOR

PREMIERE: 11. Juni 2022



DIE KLEINE HEXE

VON OTFRIED PREUSSLER
© Aufführungsrechte Verlag für Kindertheater Weltendorf GmbH, Hamburg

PREMIERE: 19. Juni 2022

Kartenvorverkauf
01806 700733 (0,20 €/min aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, bei Anrufen aus dem Mobilfunknetz 0,60 €/min)
Breisach-Touristik Mo – Fr
Festspiele Breisach an Spieltagen
Badische Zeitung oder www.reservix.de

Spielzeit: 11. Juni bis 11. September 2022

www.festspiele-breisach.de

PARTAX

Prüfen · Gestalten · Beraten

Steuerberatung auf Augenhöhe



Martin Jauch
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Holger Figlesthaller
Rechtsanwalt
Steuerberater

UNTERNEHMENSBERATUNG
UNTERNEHMENSNACHFOLGE
UNTERNEHMENSAUF-VERKAUF
UNTERNEHMENSSTRUKTURIERUNG

PARTAX-Gruppe
PARTAX GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
PARTAX Steuerberatungsgesellschaft mbH
JPA Personalabrechnung GmbH
79098 Freiburg im Breisgau · Tel. 0761 70520-0
www.partax.de
 [partax_stb](https://www.instagram.com/partax_stb)

WIR SUCHEN:
Steuerfachkraft (m/w/d) in Voll-/Teilzeit.

Weitere Informationen auf www.partax.de/stellenangebote

Grundschule Rimsingen

So werden Bienen zum Unterrichtsinhalt



Von Bienen können Kinder viel lernen: Verantwortung übernehmen, in Gemeinschaft arbeiten, Nahrungsmittel herstellen und die Natur verstehen. Pünktlich zum Weltbienentag am 20. Mai startete die Klasse 3b der GS Rimsingen ihr Wildbienen-Projekt.

Den Einstieg übernahm **Prof. Dr. Josef Guttman** vom Imkerverein Freiburg. Freundlicherweise besuchte er die Kinder in ihrem Klassenzimmer und stellte sich vielen Fragen zum Thema.

Die Grundschüler erlebten einen abwechslungsreichen und interessanten „Biologieunterricht“ zu den Themen: Unterscheidung Honigbienen-Wildbienen, Königin, Wohnraum, Bestäubung, Nahrung und Körperbau. In den nächsten Wochen wird nun das Projekt unter der Leitung der Klassenlehrerin weitergeführt. (Wildblumenwiese, Insektenhotel, Exkursionen, Bienen-Klassenlektüre...) Vielleicht nur ein kleiner Schritt, aber auf jeden Fall ein Schritt in die richtige, vor allem umweltgerechtere, nachhaltigere Richtung und ein Schritt, dem sicher noch weitere folgen werden. (AM)



MÄDELS!

Wir suchen EUCH!

Du bist sportbegeistert, hast Lust Teil einer Mannschaft zu sein, willst mit viel Spaß und Motivation Erfolge im Fußball erleben? Dann bist du bei uns genau richtig! Wir möchten unseren Mädchenfußball weiter ausbauen und suchen in allen Altersklassen interessierte Mädels! Unsere B-Mädels trainieren dienstags und donnerstags von 17.45-19.15 auf dem Sportgelände Hinter der Mühle. Für eine C-Mädchen-Mannschaft suchen wir noch Mädchen der Jahrgänge 2008 - 2011! Komm vorbei und schnupper mal rein! Wir freuen uns auf Dich!!

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde dich bei uns!

Oliver Dürr, SG Vogtsburg
0177-8171010

Barbara Vohwinkel, SV Breisach
0170-2448930

Das Vogtsburg Open-Turnier faszinierte Tennis-Fans

Wanderpokal ging an das Weingut Schmidt

Der Tennis-Club Kaiserstuhl veranstaltete am Pfingstmontag unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister **Benjamin Bohn** die offiziellen Tennis Stadtmeisterschaften, die „Vogtsburg-Open“.

Nach zweijähriger Pause spiel-

2 gegen den SV Burkheim durch, das Finale bestritten der Boule-Club 1 gegen das Weingut Schmidt.

In einem packenden Endspiel gewann das Weingut Schmidt mit 4:2 und nahm den Pokal des Bürgermeisters entgegen.



Vorstand Oliver Weber, Bürgermeister Benjamin Bohn, Matthias + Johannes Göring (Boule-Club 1), Jonas + Gerhard Schmidt (Weingut Schmidt), Marco Herdich + Simon Haßler (Boule-Club 2).

ten 12 Mannschaften um den begehrten Wanderpokal der Gemeinde. Die amtierenden Titelträger (Neubürger Bischoffingen, Stefan Brödlin + Florian Behrens) spielen mittlerweile aktiv Tennis und durften daher nicht mehr teilnehmen.

Die zahlreichen Zuschauer sahen bei optimalem Tenniswetter spannende Spiele.

Im Spiel um Platz 3 setzte sich die Mannschaft des Boule-Club

Alle Teilnehmer erhielten Sach- und Weinpreise, der Vorsitzende **Oliver Weber** bedankte sich bei den zahlreichen Helfern, den Schiedsrichtern und den Sponsoren sowie den zahlreichen Zuschauern. Bürgermeister Bohn überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde und erläuterte die kürzlich abgeschlossenen Modernisierungsmaßnahmen rund um die Gemeindehalle.



Die Mannschaften stellten sich dem Fotografen



Eine Reise vom Allerfeinsten erlebten Breisacher Schüler und Schülerinnen bei ihrer Abschlussfahrt in Spanien

Wie freuten sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10c, dass trotz der noch herrschenden Pandemie es wieder möglich geworden war, eine Abschlussfahrt durchführen zu können.

Diese Großexkursion im 10. Schuljahr gehört unverzichtbar zum Schulleben der Schülerinnen und Schüler der Hugo-Höfler-Realschule dazu.

Wenn auch später viele Dinge, die man in der Schule mal gelernt hat, in Vergessenheit geraten, so bleiben die Erinnerungen an die letzte gemeinsame Klassenfahrt meist ein Leben lang.

Der Klassenlehrer der Klasse 10c, **Walter Spindler** und seine geschätzte Kollegin **Sissi**

Bühler freuten sich ebenfalls auf diese gemeinsame Zeit mit ihren Schützlingen, die ihnen über die Zeit sehr ans Herz gewachsen sind. Die Wahl des Reiseziels fiel auf Santa Susanna in Spanien, von wo aus verschiedene Erkundungen ausgingen.

Einen besonderen Stellenwert hatte dabei die katalanische Hauptstadt Barcelona mit den beeindruckenden Bauwerken des großen Architekten **Antoni Gaudi**, insbesondere mit seinem neogotischen Meisterwerk, der noch unvollendeten Kathedrale „La Sagrada Familia“. Ein Vormittag galt der Besichtigung dieses phänomenalen Gotteshauses, von

dem Schüler wie Lehrer gleichermaßen beeindruckt waren. Auch gehörte ein Besuch des Hafens mit der Kolumbussäule, die Besichtigung des Olympiastadions auf dem Montjuic, dem Hausberg Barcelonas und das Flanieren und Shoppen auf den „Ramblas“, den Promenaden- und Einkaufsstraßen, mit dazu.

Während die Vormittage und frühen Nachmittage dem Lernen vor Ort galten, waren die anderen Zeiten für Erholung und Vergnügen reserviert. Highlights waren dabei eine entspannende Schifffahrt nach Tossa de Mar mit Erkundung des Ortes, das Schwimmen und Tollen im Meer bzw. in der

Poolanlage und das Kartfahren in Blanes. In Figueres stattete man dem beeindruckenden Castell de Sant Ferran einen Besuch ab. Es ist die größte Festung Europas aus dem 18. Jahrhundert. Im Anschluss ging es ins Dali-Museum, wo man bei einer Führung von der außergewöhnlichen Schaffensweise des Künstlers erfuhr und viele seiner surrealistischen Kunstwerke bestaunen konnte. Gerne wären alle noch länger in dieser wunderschönen Region Spaniens geblieben, aber das Pflichtbewusstsein für den erfolgreichen Endspurt zur Erlangung der Mittleren Reife stand dann unweigerlich wieder im Vordergrund.

Fünf Merdinger für Baden-Württemberg

U16: Nachwuchsarbeit des HC Merdingen trägt Früchte

Fünf Merdinger Nachwuchsspieler aus der U16 wurden von Landes-trainerin **Ramona Rössel** beim Sichtungslehrgang am 26.05.2022 in Heilbronn in den Landeskader Baden-Württemberg berufen. Dort werden sie am 10.07.2022 erstmalig im Landesvergleich in Assen-heim gegen Hessen die schwarz-gelben Landesfarben repräsentieren. Beim HC Merdingen ist man sehr stolz auf die Berufungen, schließlich spiegelt das die hervorragende Nachwuchsarbeit wider, die seit Jahren am Tuniberg geleistet wird. Nachwuchskordinator **Thorsten Bühler** freut sich über diese Auszeichnung, „wir arbeiten weiter hart daran, unseren Nachwuchs breiter aufzustellen und für die Zukunft zu rüsten“, so Bühler. Der HC Merdingen ist eine tolle Adresse für Nachwuchsspieler/-innen für die Region Tuniberg und darüber hinaus.



Traditionelle Sonnwendfeier

Am 17. Juni wird auf dem Eckartsberg wieder das Johannisfeuer entzündet



Der Schwarzwaldverein Breisach veranstaltet die 38. Sonnwendfeier auf dem Eckartsberg. Am Freitag, 17. Juni 2022 wird nach Einbruch der Dunkelheit das Johannisfeuer entzündet. Die Bewirtung erfolgt ab 18.30 Uhr, die Eröffnung der abendlichen Veranstaltung mit Musik und Unterhaltung erfolgt ab 19.30 Uhr.

Der Schwarzwaldverein wurde am 8. Juni 1864 in Freiburg gegründet und ist somit seit 156 Jahren für den Schwarzwald, seine Gäste und für die Menschen, die hier leben, attraktiv. Mit 220 eigenständigen Ortsgruppen und über 65.000 Mitgliedern gilt der Schwarzwaldverein als zweitgrößter Wanderverband Deutschlands. Sein Gebiet umfasst im Norden den Kraichgau und im Süden den Hochrhein. Im Westen und Osten bilden die Flüsse Rhein, Neckar und Donau die Grenze des großen Wanderbezirkes. Der Naturschutz wird gefördert und unterstützt. Mit seinen Ortsgruppen pflegt der Verein mehrere hundert Hektar Naturschutz- und Biotopflächen. Heimatpflege reicht von der Renovierung historischer Baudenkmäler, Unterhaltung von Kleindenkmälern, Aussichtstürmen, dem Aufbau

von Museen mit altem Handwerk bis hin zur Pflege von Mundart, Brauchtum und Tradition. Die Markierung und der Unterhalt des 24.000 km Fernwanderwegenetzes gehören ebenso zu seinen Aufgaben, wie Aufbau und Umsetzung des flächendeckenden Wegenetzes mit einheitlicher Beschil-

derung im gesamten Schwarzwald, im Kaiserstuhl und am Tuniberg, welches mit Wegweisern zielgerichtet Auskunft gibt. Wandern, Jugendarbeit und Familienwandern sind mit einem breiten Freizeitangebot ebenso dabei, wie Wanderführerausbildung, Seminar- und Schulungsangebote.

ek

Dürer, Michelangelo und Schongauer

Was vereint die drei Großen der Kunstgeschichte?

In einem Sonderheft zu **Martin Schongauer** wurde 1941 (Universitätsbuchhandlung Freiburg) geschrieben: Die deutsche Kunst enthält immer noch ungehobene Schätze. Oftmals war die eigentliche Kunst der großen Kupferstecher oder Meister genannt schwer nachzuvollziehen und deswegen kaum erschlossen. Das ergibt sich auch auf dem Weg der Kunst hin zu **Albrecht Dürer**.

Nur eines ist sicher, Martin Schongauer, übte großen Einfluss auf Albrecht Dürer aus, denn er war sein großer Schüler. Schongauer selbst war der letzte und auch größte Künstler vor ihm.

Das Kupferstechen ist feine Metallarbeit. Das Ganze hat eine träumende, unerschlossene, tiefen- und richtungslose Körperlichkeit. Dabei erscheint aber jede einzelne der flach vorgewölbten Formen gespannt und genau, alles ist mühsam errungen, doch gleichzeitig zart und kostbar. Wir verkennen diese Kunst völlig, wenn wir sie wie ein Gemälde oder Zeichnung betrachten. Dabei ist das Kupferstechen als erhabene und damit besondere Sphäre spätmittelalterlicher Kunst zu betrachten.

Martin Schongauer lebte in Colmar, seine Herkunft war nicht elssässisch, sein Vater war als Goldschmied aus Augsburg zugewandert. Auch Martin Schongauer hat vielleicht wie später Albrecht Dürer beim eigenen Vater Goldschmied gelernt. Sicher ist jedoch, dass Schongauer ein Schüler des größten nordischen Malers der Zeit war. Das war der Niederländer **Roger van der Weyden**. Schongauers Kunst war ebenso wie bei **Matthias Grünewald** (Isenheimer Altar) nicht typisch elssässisch. Schongauer ist vor allem ein Maler gewesen, darin liegt seine geschichtliche Bedeutung für die Graphik und für die Kunst überhaupt neben der des Kupferstechers. Schongauer erhob den Kupferstich über die



Madonna im Rosenhag in Colmar von Martin Schongauer. Nicht der Altar steht im Vordergrund, sondern das Bild

Sphäre des mittelalterlichen Vorbildes zum Bild. Das schuf eine Sphäre von Erscheinung und Wirkung. Einen Schongauer Stich hat der junge Michelangelo als erstes abgezeichnet. Italienische Stecher kopierten manches von ihm. Hier fanden sie das nordisch-mittelalterliche. Das war nicht nur formlose Ornament- oder fromme Volkskunst, die einst als kultivierte, ganz beherrschte Kunst galt, weil sie mit letzter Vollendung spätgotische Themen zum Bild erhoben hatte. Dies war italienischen Stechern eine notwendige Ergänzung zum florentinischen Stil.

Schongauer hat diese reiche spätgotische Welt in seinen Werken vollkommen verstan-

den und verwirklicht. Damit ist er es gewesen, der über die niederländischen Lehrer hinausgegangen ist. Schongauer konnte auch im Großen arbeiten. Er ist der größte deutsche Monument-Maler des fünfzehnten Jahrhunderts. Dafür spricht sein Wandgemälde im Breisacher Münster St. Stephan. Er überzeugt durch reiche und gefüllte Komposition. Dies gelang durch großzügige Gruppierung, Heraushebung der Hauptfiguren und ihrer Verbindung durch das freie, fein unterschiedene Spiel der Spruchbänder. Die lebhaft bewegten, schwebenden Engel mit den Marterwerkzeugen oder die schöne Gruppe des Erzengels, der sich gerade mit

dem niedrigsten der damaligen Welt, dem Bauern, zuwendet und ihn empor führt. Das ist groß gesehen, groß aufgebaut und ausgebreitet. Schongauers Blick und Hand haben Großzügigkeit erwiesen.

Auch Tafelbilder hat Schongauer erschaffen. Sie unterscheiden sich von der dichten und reichen Kunst vieler Maler um Schongauer. Er hat nie mitgewirkt an Schrein-Altären der Zeit, in denen die gemalten Tafeln ein geschnitztes Mittelstück umgeben. Er blieb wie die Niederländer bei der reinen Malerei, weg von der üblichen Altarmalerei. Die gewaltige Tafel „Madonna im Rosenhag“ ist in Colmar erhalten. Überlebensgroß, von schweigender, gebundener und gemessener Großartigkeit im Aufbau. Die Farbigkeit wurde zum unvergleichlichen Werk, zu bestaunen in der Dominikanerkirche. Schongauers Stiche reisten in die ganze Welt. Sie waren jedoch nicht für die große Öffentlichkeit südlicher Stadtrepubliken und die Geschmackskultur flämischer Patrizier geschaffen. Sie waren geschaffen für das Bürgertum, das sich längst aus enge und Eigennutz zur großen Macht und Tiefe erhoben hatte und sich auf den befreienden Schlag gegen die geistig-kirchlich-politischen Organisationsformen eines überlebten Mittelalters vorbereitete. Das beinhaltet, alleine aus der Gewissensnorm, die eigene Verantwortung zu machen. Und zwar mit aller Kraft und Strenge. Die Stellung am Rande des Mittelalters und seiner Überwindung erforderte von der Kunst, von der Religion und vom Volk eine neue Form des Verständnisses. Die Forderung nach Volkstümlichkeit, oftmals eine schwere Gefährdung von Kunst und Geistlichkeit, hat sie in dieser groß bewegten Zeit zum Höchsten und Gültigen befügelt. Die gedruckte Kunst wurde zur wesentlichen europäischen Form der Reformationszeit.

ek

SEELSORGEEINHEIT
BREISACH ★ MERDINGEN



Quelle: <https://bit.ly/3LStwRX>

„Sei mutig und stark!“

Friedensgebet für Kinder
in der Kirche
St. Remigius in Merdingen
am Sonntag, 19. Juni 2022
um 17.00 Uhr

Gemeindeteam Merdingen



20. Juni 2022

Ihringer Weintage im Festhof Musikverein Wasenweiler

Live in Concert ab 20:00 Uhr

Ihringen
(bei Apotheke zum roten Fingerhut)

100 Jahre SV BREISACH



Freitag, 24.06.22
SVB-Hock Grill & Chill
Manis Cocktailbar & DJ Lüddi
Beginn 18 Uhr

Samstag, 25.06.22
ELFMETER TURNIER
Manis Cocktailbar & DJ Lüddi
Anmeldung: enrico.schneider.svb@web.de
Beginn 12 Uhr
Waldstadion Breisach

